



DRACHEPOST



Offizielles Organ der Gemeinde Wichtrach
www.wichtrach.ch

Ä Ougeblick

Das Ende einer Ära



Am kommenden 11. September werden in Wichtrach Gemeindewahlen stattfinden. Dieses Ereignis ist zwar noch in weiter Ferne, darf aber durchaus schon heute in

Erinnerung gerufen werden. Denn dem Urnengang im Herbst wird ohne Übertreibung historische Bedeutung zukommen. Vor allem aus einem Grund: Nach zwei Legislaturen wird Peter Lüthi von seinem Amt als Gemeindepräsident zurücktreten, und Wichtrach wird nach seiner Fusion an diesem Sonntag im September erst seinen zweiten Gemeindepräsidenten wählen.

Mit dem Rücktritt von Peter Lüthi wird am Ende dieses Jahres eine Ära zu Ende gehen, eine Ära, die in acht Jahren die Geschichte der «neuen» Gemeinde Wichtrach ganz wesentlich geprägt hat. Lüthi ist es zweifellos zu verdanken, dass Ober- und Niederwichtach nach ihrer Fusion harmonisch zusammengewachsen sind, dass viele Probleme schnell und zur Zufriedenheit aller gelöst werden konnten. Als Pensionierter konnte Peter Lüthi viel, sehr viel Zeit für die Gemeinde aufbringen. Und das war auch nötig: Denn nur mit einem totalen Engagement und mit dem Gemeindepräsidium praktisch als Fulltime-Job war es überhaupt möglich, die fusionierte Gemeinde dorthin zu bringen, wo sie heute steht. Wichtrach und seine Bevölkerung, der gesamte Gemeinderat mit Peter Lüthi an der Spitze, die Vertreter in den einzelnen Kommissionen und die Gemeindeverwaltung dürfen bereits heute mit berechtigtem Stolz auf das Erreichte zurückblicken.

Emil Bohnenblust

I dere Nummere

2/3	Neue Gemeindeverwaltung
5	Geschichte und Geschichten
6/7	Verkehrsplanung
10/11	Lehrlingsausbildung
15-17	Sekstufe 1 Wichtrach
18	Brockenstube
19	Wichtracher Chopf
23	Wichtracher und ihre Tiere
25	Klassik im Sagibach
28/29	Seniorenaktivitäten

Die FDP will auch weiterhin Gemeindepräsidenten stellen



Ein klares Ziel vor Augen: René Altmann will mit der FDP an der Spitze der Gemeinde bleiben.

Bild Bo.

Am 11. September werden in Wichtrach Wahlen stattfinden. Zusammen mit dem Gemeinderat wird auch der Nachfolger von Gemeindepräsident Peter Lüthi (FDP) bestimmt werden.

Für den neuen Präsidenten der Freisinnigen, den ehemaligen Gemeinderat und Finanzchef René Altmann, ist klar: «Die FDP will auch weiterhin den Gemeindepräsidenten stellen», hält Altmann unmissverständlich fest. Valable Kandidaten für die Nachfolge von Peter Lüthi seien vorhanden. «Die FDP will ihre lange Tradition fortsetzen, in der Gemeinde Verantwortung zu übernehmen und ihr mit Fachkompetenz zu dienen», betont Altmann. Wen die FDP als Kandidaten nominieren will, wird der Vorstand noch in diesem Monat entscheiden.

Wesentlich zurückhaltender äussern sich die Präsidenten der beiden anderen grossen Wichtracher Parteien. «Bei uns sieht es noch nicht so gut aus», gesteht Ernst Burri von der SVP. Kandidaten würde es zwar durchaus geben, vielfach sei aber die berufliche Belastung nicht vereinbar mit dem aufwändigen Amt des Gemeindepräsidenten. Bei der SVP sollen Vorentscheide bis Mitte März getroffen werden.

Auch bei der SP ist noch nichts abschliessend diskutiert. «Wir wollen als Minimalziel unseren Gemeinderatssitz verteidigen», hält die neue Präsidentin, Ursula Läng Akimana, fest. Bei der SP sollen die Weichen im April gestellt werden.

Keine Kampfwahl?

Im Moment macht es ganz den Anschein, als ob es im Gegensatz zu 2003 dieses Jahr keine Kampfwahl um des Gemeindepräsidium geben dürfte. Vor acht Jahren war Peter Lüthi mit nur einer Stimme über dem absoluten Mehr gewählt worden. Und seinen Gegenkandidaten Hansruedi Blatti (SVP) hatte er lediglich um vier Stimmen distanziert. Lüthi hatte seinen Rücktritt am Ende der zweiten Legislatur bereits seit längerem angekündigt. Ursprünglich wollte er nach der Fusion nur vier Jahre im Amt bleiben, hatte sich dann aber zu einer zweiten Legislatur überzeugen lassen.

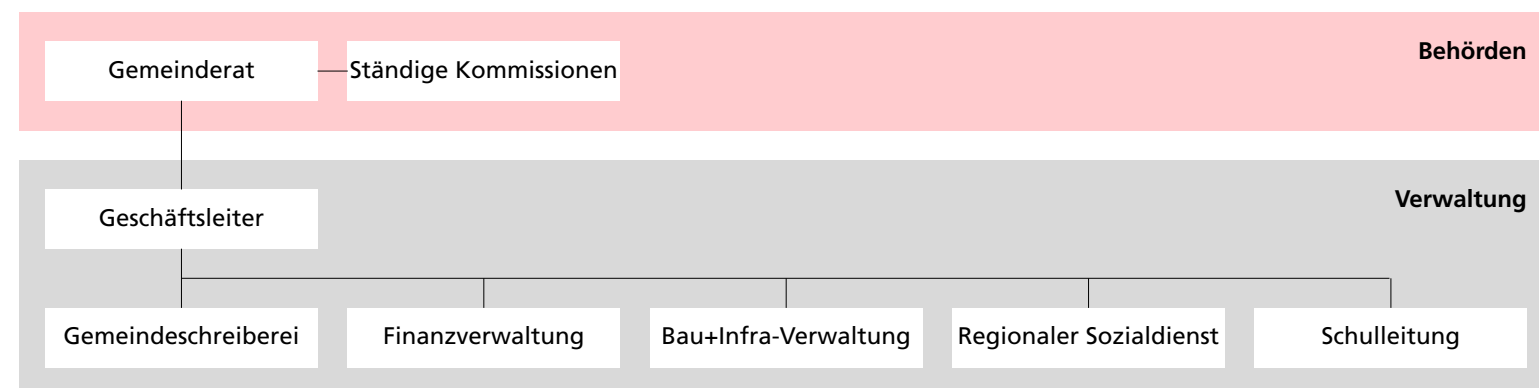
Die «Drachepost» wird sich in ihrer Juni-Ausgabe ausführlich den Wahlen vom 11. September widmen.

Emil Bohnenblust

Die Neuorganisation der Gemeindeverwaltung Wichtrach

Da leider Annalise Herzog-Jutzi aus gesundheitlichen Gründen ihre Funktion als Gemeindeschreiberin nicht mehr wahrnehmen kann (siehe Kasten), hat der Gemeinderat eine grundsätzliche Neuorganisation unserer Gemeindeverwaltung beschlossen, die auf den 1. Mai 2011 in Kraft tritt.

Das neue Organisationsschema



Neu ist die Einführung eines Geschäftsleiters als Leiter der Verwaltung, die Loslösung der Bau+Infra-Verwaltung aus der bisherigen Gemeindeschreiberei und der Einbezug der Schulleitung.

Die Behörden konzentrieren sich in der Folge auf die «strategischen Aufgaben», die «grossen Geschäfte», wo auch der Einbezug der ortspolitischen Denkweisen wichtig ist und das Controlling. Die Verwaltung ist für «operative» Aufgaben und die «kleineren Geschäfte, die schwergewichtig durch gültiges Recht bestimmt sind» zuständig. Diese Aufteilung ist im Verlaufe des Sommers zu vertiefen und zu präzisieren.

Die Leiterinnen bzw. Leiter der Verwaltungsstellen Gemeindeschreiberei, Finanzverwaltung, Bau+Infra-Verwaltung, Sozialdienst und Schulleitung bilden zusammen unter dem Vorsitz des Geschäftslei-

ters die Geschäftsleitung. Hier soll die Fach- und Führungskompetenz auf die Bedürfnisse der Gemeinde, die Zielsetzungen des Gemeinderates und der rund 140 Voll- und Teilzeitangestellten der Gemeinde gebündelt werden. Das «wir»-Gefühl muss ein zentrales Verhaltensprinzip werden. In diesem Sinne muss der Begriff «Geschäftsleitung» verstanden werden. Hier werden stellenübergreifende Probleme nach Bedarf behandelt. Die Geschäftsleitung hat keine Entscheidungskompetenzen, jedoch haben ihre Anträge besonderes Gewicht.

In dieser Organisation wollen wir auch die anlässlich der Sommer-Einwohnergemeindeversammlung zu beschliessende räumliche Zusammenführung der Gemeindeschreiberei und der Finanzverwaltung im Stadelfeld bewältigen.

Peter Lüthi, Gemeindepräsident



Personal Gemeindeschreiberei (von links): Kathrin Burri, Brigitte Hey, Paul Stillhard, Christa Jost, Esther Ammann und Jan Augstburger.



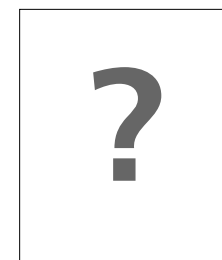
Personal Finanzverwaltung (von links): Nicole Rolli, Katja Hirter, Andreas Stucki, Marianne Brunner, Fabienne Brügger, Lehrtochter Sarah Kunz.

Der Gemeinderat hat die Stellen wie folgt besetzt:



Geschäftsleiter:
Andreas Stucki

Andreas Stucki, bisheriger Finanzverwalter, hat 2010 auch die Ausbildung zum Gemeindeschreiber erfolgreich abgeschlossen.



Leiter/in Gemeindeschreiberei:
vakant

Zur Zeit besetzt mit Frau Esther Ammann im Mandatsverhältnis.



Stv. Leiterin Gemeindeschreiberei:
Kathrin Burri

Seit Jahren erfahrene Mitarbeiterin, in vielen Aufgabenbereichen des Einwohnerdienstes einsetzbar.



Leiterin Finanzverwaltung:
Nicole Rolli

Verwaltungslehre in Wichtrach, Sachbearbeiterin in der Finanzverwaltung, hat 2010 die Ausbildung als Finanzverwalterin erfolgreich abgeschlossen.



Stv. Leiterin Finanzverwaltung:
Marianne Brunner

Langjährige Sachbearbeiterin Finanzverwaltung, hat schon bisher erfolgreich als Stellvertreterin des Finanzverwalters gewirkt.



Leiter Bau+Infra-Verwaltung:
Paul Stillhard

Finanzverwalter in Oberwischtrach und Röthenbach, Schulsekretär Wichtrach, Bereichsleiter Infrastruktur.



Stv. Leiter Bau+Infra-Verwaltung:
Jan Augstburger

Sachbearbeiter in der Gemeindeschreiberei, zur Zeit in Weiterbildung zum Bauverwalter.



Leiter Regionaler Sozialdienst:
Martin von Känel

Leiter Regionaler Sozialdienst, bisher.



Stv. Leiter/in Regionaler Sozialdienst:
Vakant



Schulleiterin:
Saskia Lüthi

Lehrerin, seit August 2009 Schulleiterin Primarstufe, bisher.



Stv. Schulleiter:
Matthias Stefan-Koelner

Lehrer, Stufenleiter.

Nach vielen schweren Operationen in den vergangenen 3 Jahren hat sich unsere Gemeindeschreiberin Annalise Herzog-Jutzi auf Anraten ihrer Ärzte schweren Herzens entschieden, eine 100%- IV-Rente zu beantragen. Alle, die Annalise zuerst als Gemeindeschreiberin von Niederwischtrach und dann als Gemeindeschreiberin von Wichtrach erlebt haben wissen, wie viel ihr diese Aufgabe bedeutete. Wir werden in der Juni-Ausgabe der Drachepost eingehender auf Annalise und ihr Wirken eingehen.
Peter Lüthi, Gemeindepräsident



Gut bedient in Wichtrach



Profitieren Sie von
unseren Sinnen und
Fähigkeiten bei der

Beratung

Planung

Ausführung

Wir sehen und hören
Ihre Bedürfnisse.



**FUHRER AG
GARTENBAU**
3114 WICHTRACH
www.fuhrer-gartenbau.ch

Beutler metall AG

Schlosserei Metallbau, Rohr- und Profilbiegerei
3114 Wichtrach

Telefon 031 781 01 52 Fax 031 781 32 64
beutlermetall@bluewin.ch www.beutlermetall.ch



Heimelige Lokalitäten für Ihre
Familien- und Klubanlässe

Mittwoch ganzer Tag und
Donnerstag bis 17 Uhr
geschlossen

Unser Hit, preisgünstig und gut

Güggeli im Chörbli

Familie Büttiker
Telefon 031 781 02 20
www.loewen-wichtrach.ch



JORNS
BÄCKEREI - KONDITIONEIREI
LEBENSMITTEL - MILCHPRODUKTE U. SCHNITTKÄSE
DORFPLATZ 11 3114 WICHTRACH
TEL. 031 781 01 41

ThalGut
GARAGE

SEAT
Service

Herzig & Gfeller GmbH
Telefon 031 781 27 60

3114 Wichtrach
Thalgutstrasse 57

An- und Verkauf von Neu- und Occasions-Wagen
Service und Reparaturen aller Marken



Parkett Glauser GmbH

Birkenweg 4
3114 Wichtrach

Bodenbeläge
Parkett
Kork
Laminat

Tel./Fax 031 781 08 69
www.parkettglauser.ch

Mobil 079 749 12 70
E-mail: info@parkettglauser.ch

Malerarbeiten Hansruedi Jenni
3114 Wichtrach

Umbau – Neubauten
sämtliche Maler- und Tapeziererarbeiten
Temporäreinsätze

Fröschenmöslweg 6
Tel. 031 781 23 22, Natel 079 209 34 74

Seit über 100 Jahren!

Farbige Krautstiele, Artischocken, Koreander,
Thai Basilikum, Cassis Salbei, Salanova, Anden-
beeren, Datteltomaten, Hängeerdbeeren. Die
schärfsten Peperoni der Welt... Starten Sie das
Gartenjahr mit der «etwas anderen Gärtnerei».



BÜHLER
**Blumenladen
& Gärtnerei**

Wir sind für Sie da!

Peter Bühler
3114 Wichtrach
Telefon 031 781 04 91

Geschichte und Geschichten im Dorf

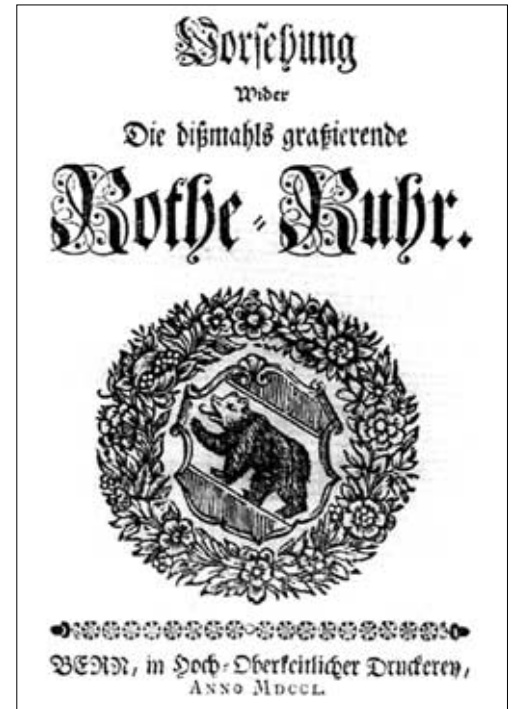
Seuchen früherer Zeiten

Zu den gefürchtetsten Krankheiten unserer Tage gehören Krebs und Aids, wir wissen es. Solange es Menschen gibt, gab es gefährliche Seuchen. Im Mittelalter war es die Pest, die Stadt und Land heimsuchte. Aber auch der Aussatz (Lepra) und die Pocken forderten viele Tote. Man erinnert sich auch an die Grippe-Epidemie von 1918, die über viele Familien grosses Leid brachte. Ich habe aber zuerst eine andere seuchenartige Epidemie in meine Untersuchungen einbezogen: Die rote Ruhr, die um 1750 unsere Gegend heimsuchte. Die Krankheit trat nur in der heissen Jahreszeit auf und zeigte folgende Kennzeichen: Sobald jemand mit Ekel, Brechreiz und Bauchgrimmen befallen wird, so hat man zu erwarten, dass blutige Stuhlgänge mit Fieber und Stuhlzwang folgen werden, die die Kennzeichen der roten Ruhr ausmachen. Schuld daran waren die Armut und die miserablen hygienischen Verhältnisse. So hatten die Fliegen leichtes Spiel, die Krankheitserreger von ruhrverseuchten Aborten auf Lebensmittel zu übertragen.

Im Totenrodel der Kirchgemeinde Wichtrach erscheint die erste Beerdigung einer am roten Schaden verstorbenen Person, diejenige der Magd des Ammann Hugi in Kiesen, am 16. Juli 1750. Am 22. Juli folgten ein 30jähriger Niclaus Kempf und zwei Kinderchen. Der Totengräber war ununterbrochen an der Arbeit. Er hatte folgende Richtlinien zu befolgen: Es ist nötig, die Toten so geschwind als möglich aus den Wohnstuben an abgesonderte Orte zu bringen. Man muss sie beizeiten in verpechte und wohlbeschlossene Särge legen, und das Grab aufs wenigste 6 Schuh (1,8 m) tief machen; besser wäre es auch, wenn die Toten auf Wägen fortgeführt als von Menschen getragen würden.

Ende Jahr zog der Pfarrer Abraham Plüss Bilanz: In der ganzen Kirchgemeinde sind 1750 75 Personen begraben worden, vom roten Schaden 38 Personen (ca 50%), darunter 20 Kinder. Die Altersstruktur aller Beerdigten zeigt folgendes Bild:

70–80 Jahre	16
50–70 Jahre	17
unter 50 Jahre	14
Kinder	28



«Vom 9. Heumonats (Juli) bis ausgehenden Christmonats (Dezember) sind allein von der roten Ruhr krank gewesen 424 Personen, Arzneien gebraucht bei 50 Familien, gestorben 38 Personen. In Oppligen waren 112 Personen krank gewesen und nur drei gestorben, zu Oberwischtrach waren 76 Personen krank, aber auch nur 3 gestorben.» Soweit die Zusammenfassung des Pfarrers von Wichtrach. Sie lässt den Schluss zu, dass die Seuche in Kiesen und Niederwischtrach am meisten Opfer gefordert hat, in Kiesen mindestens deren 10, in Niederwischtrach den Rest.

Die Regierung blieb angesichts der grossen Not nicht untätig. Aber erst 1771 erschien eine «Kurze Anleitung zur Heilung der rothen Ruhr» in Bern im Druck.

Heinrich C. Waber

Heinrich C. Waber aus Oberdiessbach stellte diesen Artikel zur Verfügung. Der Autor ist bekannt als Verfasser berndeutscher Bücher: «E chalte Of» und «O du fröhliche».

Aufruf zur Ortsgeschichte

Folgende Themen werden zur Ortsgeschichte vertieft bearbeitet:

- Thema Güterzusammenlegungen in Nieder- und Oberwischtrach: Ulrich Bringold (Tel. 031 781 09 16), Paul Bigler und Arthur Spycher
- Thema Kulturschaffende in Wichtrach, Kunstmaler Karl Anneler: Renate Rindlisbacher (Tel. 031 782 06 54)
- Thema Viehzuchtgenossenschaft Niederwischtrach (und Oberwischtrach): Ernst Baumann (Tel. 031 781 04 36)
- Thema Geschichte der Schützenvereine: Fritz Eyer (Tel. 031 781 12 43)

Wir bitten Wichtracherinnen und Wichtracher, sich bei den Ansprechpersonen zu melden, wenn sie mit Bildern und/oder Erinnerungen zu den obigen Themen etwas beitragen könnten.

Verfolgen Sie die Entwicklung der Ortsgeschichte Wichtrach unter www.wichtrach.ch, Ortsgeschichte, Seite «Wichtracher Hefte».

Der Verkehrsrichtplan Wichtrach liegt vor Ein Interview mit dem Planer

Drachepost: Was sind aus Ihrer Sicht die wichtigsten Erkenntnisse?

Stefan Manser: Augenfällig ist, dass durch die Ortsdurchfahrten von Wichtrach viel Verkehr rollt. Die Problematik ist typisch für Gemeinden dieser Grössenordnung. Der Lärm, die Abgase und die Trennwirkung belasten die Lebensqualität. Die Sicherheit der schwächeren Verkehrsteilnehmenden – z.B. der Schülerinnen und Schüler – ist eingeschränkt. Von Vergleichsbeispielen wissen

wir aber auch, dass das Hauptproblem in vielen Fällen nicht nur in der Verkehrsmenge liegt, sondern vor allem in der Art und Weise, wie der Verkehr durch die Ortschaften geführt wird. Eine gute Strassenraumgestaltung kann dazu beitragen, dass der Verkehr langsamer und sicherer fliesst.

Wenn man den regionalen Verkehr anschaut, fällt auf, dass der kapazitätsbestimmende Engpass im Ortszentrum von Münsingen liegt. Viel mehr Verkehr geht dort gar

nicht mehr durch. Dies führt dazu, dass ein Teil des regionalen Verkehrs vermehrt den Anschluss Kiesen aufsucht. Allerdings steigt auch der Druck auf Nebenstrassen, insbesondere zwischen Wichtrach und Tägeretschi. Etwas salopp gesagt: dass in Münsingen in absehbarer Zeit kein neuer Autobahnanschluss gebaut wird, ist für Wichtrach Fluch und Segen zugleich: Einerseits schränkt der Stau in Münsingen die Erreichbarkeit der Gemeinde ein. Andererseits würde der Autobahnanschluss gewissermassen die Schleusen öffnen und Wichtrach vermutlich ein noch viel höheres Verkehrswachstum bescheren.

Hat Sie bei der Bearbeitung etwas überrascht? Gibt es Besonderheiten?

Eine Besonderheit von Wichtrach sind die vielen Verbindungsstrassen (z.B. nach Tägeretschi oder Oberdiessbach), die Durchgangsverkehr in die Quartiere bringen. Die vielen provisorischen Massnahmen zur Verkehrsberuhigung zeugen vom Problemdruck. Auch in den Workshops mit der Bevölkerung kam das Unbehagen mit diesen Verbindungstrassen stark zum Ausdruck. Überrascht hat uns aber auch die Dichte an lokalen Fuss- und Velowegen, zum Beispiel in Richtung Münsingen und Kiesen. Das Privileg haben nicht alle Gemeinden. Es bedeutet, dass man kurze Distanzen nicht zwingend mit dem Auto machen muss.

Sind die Zielsetzungen realistisch, kann damit die Qualität Wichtrachs als Wohn-gemeinde erhalten bleiben?

Uns war es sehr wichtig, einen Richtplan mit



Das Verkehrsaufkommen auf der Ortsdurchfahrt ist beträchtlich und belastet die Lebensqualität.



Die vielen Provisorien auf den Quartierstrassen zeugen vom Problemdruck.



Strassenräume sind nicht nur Verkehrsräume sondern auch öffentliche Lebensräume.

realistischen Zielen zu erarbeiten. Wir setzen deshalb auf eine Verbesserung der Verkehrssituation auf dem bestehenden Strassennetz. Und wir sind überzeugt, dass dies mit den vorgeschlagenen Massnahmen auch gelingen wird. Die Ziele sind genau darauf angelegt, dass Wichtrach auch 2025 eine attraktive Wohn-gemeinde ist. Die Verträglichkeiten des Verkehrs und die Sicherheit sollen erhöht werden. Die umweltfreundlichen Verkehrsarten sollen weiter gefördert werden. Weil ein wesentlicher Teil des Verkehrs hausgemacht ist, kann auch die Gemeinde Wichtrach einen Beitrag dazu leisten, dass das Verkehrswachstum begrenzt wird. Die Erreichung der Ziele bis 2025 ist auf jeden Fall realistisch, wenn alle Akteure am gleichen Strick ziehen.

Was ist die Verbindlichkeit des Verkehrsrichtplanes, was soll/kann das Dossier bewirken?

Der Richtplan ist eine verbindliche Handlungsanweisung für die Behörden. Dadurch kann sichergestellt werden, dass in den nächsten 15 Jahren alle am gleichen Strick ziehen. Sehr wertvoll ist auch die sachliche Diskussion, die im Prozess der Richtplanung zwangsläufig entsteht, weil man sich auf ein klares Bild des Ist-Zustandes und auf ein angestrebtes Zukunftsbild festlegen muss. Dazu nötig ist aber auch eine Konzentration auf das Wesentliche. Der Richtplan enthält keine Details. Es wäre falsch, schon heute genau zu definieren, wie man im Jahr 2025 die Strasse X gestalten soll. Die Gemeinde Wichtrach braucht Spielräume, aber die Stossrichtung soll nicht alle paar Jahre gewechselt werden.

Wo müsste am dringlichsten angesetzt werden?

Bis 2025 ist kein Ausbau des regionalen Strassennetzes zu erwarten. Also muss man plus/minus mit dem vorhandenen Verkehr weiterleben. Es muss alles daran gesetzt wer-

den, die Verträglichkeit des Verkehrs zu erhöhen – sowohl auf den Ortsdurchfahrten wie auch auf Nebenstrassen und innerhalb der Quartiere, wo die Gemeinde weitgehend selbst das Heft in der Hand hat. Bei den Ortsdurchfahrten ist der Handlungsbedarf aus unserer Sicht in Oberwischtrach am grössten.

Was empfehlen Sie dem Leser, wie soll er mit dem umfangreichen Dossier umgehen?

Das kommt auf die Interessen des Lesers an. Wer wissen will, welche Massnahmen wo geplant sind, der soll sich das Dokument «Richtplan Verkehr» anschauen. Der umfangreichere Erläuterungsbericht beschreibt die Ist-Situation ausführlich, zieht daraus ein Fazit und enthält die schon erwähnten Ziele. In beiden Dokumenten ergänzen sich Karten und Texte. Und schliesslich möchten wir noch auf die Informationsveranstaltung vom 24. März 2011 hinweisen, an der wir den Richtplan erklären und für Fragen zur Verfügung stehen.

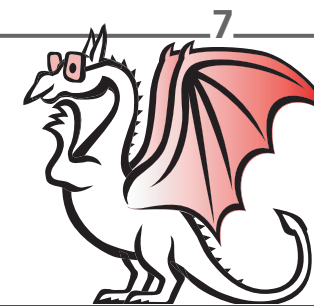
Das Interview führte Peter Lüthi mit Stefan Manser, dipl. Ing. FH in Raumplanung, Metron Bern AG

**Öffentliche Auflage des Verkehrsrichtplanes zur Mitwirkung:
21. März bis 20. April 2011**

**Orientierungsversammlung zur Mitwirkung:
Donnerstag, 24. März 2011,
19.30 Uhr, Mehrzweckhalle**



Bei der S-Bahn ist ein Ausbau absehbar: Doppelstockzüge und mittelfristig ein Viertelstundentakt ab Münsingen nach Bern..
Bilder: Metro Bern AG



Us em Gmeindrat

Wahl des Vizegemeinde- und Vize-gemeinderatspräsidenten

Mit der Überlegung, dass für das letzte Jahr der laufenden Legislatur ein Vizegemeinde- und Vizegemeinderatspräsident gewählt werden sollte, der dem Rat voraussichtlich erhalten bleiben wird, ist Gody Reusser zurückgetreten. Der Gemeinderat hat an seiner Stelle von Rütte Daniel gewählt.

Biotop Sekmatt

In den letzten Jahren hat sich bergseitig der Zufahrtsstrasse zur Sekmatt ein kleiner Weiher gebildet. Dieses neue Gewässer ist rasch von den umliegenden Amphibien als Laichplatz in Anspruch genommen worden. Da aber das Wasser über die Strasse abfliesst, muss die Entwässerung saniert werden. In Absprache mit den Landbesitzern und dem Pächter soll nun die Sanierung so erfolgen, dass ein Kleinweiher entsteht. Gemäss den Angaben der Koordinationsstelle für Amphibien und Reptilien Schweiz hat der Standort ein sehr hohes Potential zur Förderung verschiedener gefährdeter Arten, wie zum Beispiel der Geburtshelferkröte und der Gelbbauchunke.

Überbauungsordnung Sunnrain West

Nach umfangreichen Abklärungen hat der Gemeinderat Grundsatzentscheide im Hinblick auf die Überbauungsordnung der ZPP Nr. 11, Sunnrain West getroffen. Dabei ging es schweremwichtig um Art und Umfang der Umsetzung der in Art. 31, Abs. 3 des Gemeindebaureglements festgelegten Bedingung der Förderung alters- und behindertengerechter Wohnformen. Ausgehend vom (überprüften und vertieften) Anhang 6 der Erläuterung zur Ortsplanung hat der Gemeinderat folgende Entscheide getroffen:

1. Das bereits im Rahmen der Behandlung des Baureglements dargestellte Überbauungskonzept mit drei Mehrfamilienhäusern und 12 Einfamilienhäusern wird zur Weiterbearbeitung zur Überbauungsordnung freigegeben. Wegen der Erschliessung ist die dorfsseitig angrenzende Zone für öffentliche Nutzung mit dem Schulhaus in die Bearbeitung der Überbauungsordnung einzubeziehen.
2. Die beiden dorfnäheren Mehrfamilienhäuser sind für die Realisierung von Alterswohnungen vorzusehen.
3. Als Trägerschaft für die Alterswohnungen ist eine gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft vorzusehen. Das Gründungs- und Finanzierungs-konzept ist zu erarbeiten. **PL**



Gut bedient in Wichtrach

KURT SENN AG

Thalgutstrasse 31 3114 Wichtrach Telefon 031 781 16 35

Heizungen • Sanitäre Anlagen • Kaminsanierungen

www.kurtsennag.ch

wir bilden Lehrlinge aus

- Holz- und Ölfeuerungen
- Wärmepumpen
- Solaranlagen
- Cheminée-Öfen
- Neu- und Umbauten
- Bad und Küchen
- Boilerentkalkungen
- Wasserenthärtungsanlagen



*****Qualitätsmetzger im Dorf!!*****

Die Spezialität unseres Betriebes ist die Flexibilität, das Fachwissen und die Gewissheit, dass sämtliches Fleisch und alle Fleischprodukte aus eigener Schlachtung oder Produktion stammen.

Bernstrasse 34 3114 Wichtrach
Tel. 031 781 00 15 Fax 031 781 00 20
e-mail: metzgerei.nussbaum@bluewin.ch

Hüppi René
Zahntechnik
Wichtrach

Tel./Fax 031 781 17 15

Kompetent für
→ Modellguss
→ Prothetik
→ Gold/Keramik
→ Gebissreparaturen



Telefon 031 781 26 46

Für Alle

3114 Wichtrach

Romy Hofmann
eidg. dipl.

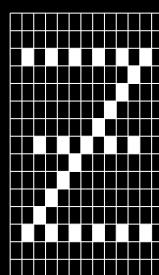
Thalgutstrasse 35

Räz Schriften GmbH

Wichtrach Telefon 031 781 19 24



Beschriftungen Digitaldruck Messebau
Wetterfeste Bilder, Kleber und Etiketten



Markus Zysset
Keramische Wand- und Bodenbeläge

Wichtrach Tel. 031 781 22 85



Spenglerei + Blitzschutz Bedachungen + Fassadenbau
3123 Belp 3110 Münsingen 3114 Wichtrach

Telefon 031 812 12 88
Natel 079 600 90 33

Telefon 031 721 47 07
Fax 031 781 30 13

Telefon 031 781 30 03
Natel 079 222 52 82

- Stalldächer
- Fassaden
- Flachdächer
- Dachfenster
- Isolationen
- Spenglerei
- Blitzschutz
- Profibleche
- Gerüste
- Dachreinigung
- Reparaturen

Dipl. Malermeister



Mobile 079 604 81 81
malerschenk@hispeed.ch

Markus Schenk
Maler- und
Tapeziererarbeiten
Neubauten
Renovationen

Birkenweg 32
3114 Wichtrach
Tel. 031 781 05 44

Mitglied Autogewerbe-Verband der Schweiz AGVS



Garage – Carrosserie – Pneuhaus – Autozubehör

Bernstrasse 13, 3114 Wichtrach
Telefon 031 781 49 49, Telefax 031 781 49 79, Mobile 079 408 68 02



der Profi in Ihrer Nähe!

KUNSTSTOFF • HOLZ • GLASEREI

Oberdorfstrasse 9 3114 Wichtrach
Tel. 031 781 05 21 Natel 079 439 20 43

Wichtracher Jugend

Schule macht Farbe – Farbe macht Schule

Die Primarschule Stadelfeld bringt Farbe in den Schulraum. Während drei Projekttagen arbeiten Schülerinnen und Schüler zusammen mit ihren Lehrkräften an der Umgestaltung des Pausen- und Innenraumes ihres Schulhauses.

Betrifft man das Schulareal der 5. und 6. Klasse der Primarschule und des Kindergartens Stadelfeld, so stechen vorwiegend zwei Farben ins Auge: Das markante Grün der Tür- und Fensterrahmen, das Grün der natürlichen Umgebung und das blasser Grau des Pausenplatzes. Einzig ein Wandbild aus dem Jahre 1996 bringt etwas mehr Farbe in den Pausenalltag der Schülerinnen und Schüler. Als Beschäftigung während der grossen Pausen bietet sich zwar der Fussballplatz oder der Pingpongstisch an, weitere Animationen fehlen aber.

Um dieser Situation ein Ende zu bereiten und um mehr Farbe in den eigentlich bunten Schulalltag zu bringen, sind Mitte dieses Monats alle Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrkräften fleissig an der Arbeit. In neun verschiedenen Projektgruppen wird der Pausenplatz mit Farbe attraktiver gestaltet. Es entsteht nicht nur ein frisches Wandbild beim Eingangsbereich, für die grossen Pausen werden Pausenplatzspiele auf den Boden gemalt, die bislang grauen Sitzgelegenheiten werden zum Blickfang, die Maschendrahtzäune erhalten Leben durch bunte Holzfiguren und auch im Inneren des Schulraumes soll Farbe zum freundlicheren Erscheinungsbild der Schulanlage beitragen. Der karge Lichterhof wird zum «hängenden Garten» und ein Wandpuzzle wird zum Verweilen und Betrachten einladen. Zudem dokumentiert eine weitere Projektgruppe der Schülerschaft die ganze Entstehung des neuen, farbenprächtigen Schulareals.

Einladung zur Vernissage

Als krönender Abschluss laden Schülerinnen, Schüler und Lehrerschaft der Schulanlage Stadelfeld am **Donnerstag, 31. März 2011** die Wichtracher Bevölkerung zur Vernissage ein. Ab 17.00 werden Kunstwerke enthüllt, Bilder und Dokumentationen werden gezeigt, Verkaufsstände mit Erinnerungsmaterial der Projektstage sind bereit, für gemütliches Zusammensein sorgt die Kaffeestube.

Auf ein zahlreiches Erscheinen der Wichtrachern und Wichtracher freuen sich Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse und die Lehrerschaft der Primarschule Stadelfeld Wichtrach.

Babs Bigler

Medienverantwortliche Projektstage 2011



Der Pausenplatz heute: Grau-in-Grau. Wie die Sitzbänke morgen aussehen könnten, zeigt die Farb- und Formvorlage.

BRAVO!



13. - 18. Dezember
2010

liebe Drachepost,

schon lange wollte unser 11-jähriger Sohn warmer Teil vor der Post Wichtrach verkaufen. Im Rahmen der Sammelaktion "JEDER RAPPE ZÄHLT" wurde diese Idee umgesetzt. Da unser 5. Klässler nicht allein sammeln wollte fragte er die Nachbarkinder (sie wohnen alle in der Nähe der Post). Am drei Nachmittagen kamen 500 Franken zusammen. Zu diesem Betrag haben wohl viele Wichtracher beigetragen. Herzlichen Dank dafür! Die vom Krieg betroffenen Kinder, denen das Geld zugute kommt sind bestimmt froh darüber.

Familie Hans

Wichtracher Betriebe bilden Lernende aus

«Wir machen Profis»



Antike Uhren Frank Jutzi ...die ticken doch (nicht) richtig?!

Bernstrasse 9, Tel. 031 371 47 87, atelier@antike-uhren.ch

1985 in Bern gegründet, erfolgte 2003 der Umzug ins Aaretal. Das Motto heisst von Anfang an: «Fachgerechte Reparatur von jedem Uhrentyp». Wenn's im Zusammenhang mit antiken Uhren auch mal kompliziert wird, ist guter Rat nicht unbezahlbar. Parallel zu den Reparaturen wurden die Eigenkreationen in Kleinserien (bis max. 100 Stück) lanciert. Von der Armbanduhr bis zur 2-Meter-Standuhr ist für jeden Geschmack etwas dabei. Wer das Individuelle sucht, findet an der Bernstrasse 9 wunderschöne Uhren.

Pariser- und Neuenburger-Pendulen, Sumiswalder-Regulatoren oder holländische Stockuhren sind «Grossuhren» – schlicht imposant! Wahre Grösse zeigt sich im Kleinen, bei Uhren ganz besonders: Die «skelettierten Armbanduhr» haben ein Schweizer Qualitäts-Uhrwerk. Der Look kann individuell bestimmt werden: Gold, Silber, aber auch Stahl gebläut ist möglich...

Im Atelier werden hochwertige Uhren in modernem, filigranem Stil angefertigt. «Mysterieuse» heisst eine davon: Auf einem goldenen Sockel stehen eine stilisierte Meereswelle und ein Halbmond. Die beiden «Zeiger» sind scheinbar schwerelos aufgehängt, einer davon mit praktisch «unsichtbarem» Körper. «Dreieck-Uhr», «Handuhr» oder «Sonnen-Mond-Uhr» heissen weitere Kreationen, teils Einzelstücke.

Und was bringt die Zukunft? «Im Moment arbeiten wir an einem Regulator-Werk mit einer Gangdauer von 3 Monaten und einer ungewöhnlich kurzen Pendellänge. Vorgesehen ist ebenfalls eine Weltzeit-Uhr mit Glasglobe.» Möchten Sie auf der Höhe der Zeit sein? Dann schauen Sie doch ganz einfach mal im Uhren-Atelier vorbei!



S. Schwab (2. Lehrjahr), Simon Schaller und Frank Jutzi haben einen speziellen «Tick», wenn's um (antike) Uhren geht: Es gibt keine unmöglichen Fälle, aber immer wieder eine Lösung!

Liebi Gärtnerei GmbH

Wenn die Lebensfreude spriesst

Brückenweg 15, Tel. 031 781 10 08, hp.liebi@bluewin.ch

Aller guter Dinge sind drei: Die Gärtnerei Liebi bildet zwei weibliche und einen männlichen Lernenden aus. Nebst Spezialkulturen wie Erika, Hortensien, Cyclamen, Callunen und vielen anderen Zierpflanzen «wächst» am Brückenweg noch etwas anderes heran: Junge Berufsleute, denen hier wertvolles Wissen «eingepflanzt» wird. «Die Ausbildung von Lernenden ist uns seit jeher ein grosses Anliegen», sagt Patron Hanspeter Liebi. «Wir wollen den jungen Leuten vor allem eines mitgeben: Die Freude an Pflanzen und die Begeisterung für ihren Beruf.» Die damit angesprochene Lebensfreude steht dem dreiköpfigen Team aufs Gesicht geschrieben.

In Liebis Pflanzenmarkt erwartet den Kunden eine riesige Vielfalt an Saisonpflanzen für Balkon und Terrasse. Nach dem langen Winter sind die vielen prächtigen Farben eine Wohltat für Auge und Seele! Durch die kühle Produktionsweise mit tiefen Temperaturen werden robuste, gut abgehärtete Pflanzen angezogen, die eine optimale Qualität garantieren. Die kurzen Transportwege tragen ebenfalls dazu bei, möglichst umweltschonend produzierte Pflanzen anzubieten.

Nicht verpassen: Grosses Gärtnerei-Fest zur Eröffnung der Sommerblumensaison am 30. April und 1. Mai, jeweils 10–16 Uhr, natürlich wieder mit 10 % Einkaufsrabatt auf allen Pflanzen!

Während der Frühlingssaison ist das Liebi-Team am Dienstag- und Samstagvormittag am «Bärner Märkt» auf dem Bundesplatz anzutreffen. Neben den Köstlichkeiten von Feld, Hof und Keller, neben Backwaren, Käse, Fleisch oder Heilkräutern, setzen die vielen Pflanzen in Top-Gärtnerqualität wohltuende Farbtupfer. Wenn das nicht Lebensfreude ist?!



«Grüne Daumen» inklusive: Tobias Wälti (1.), Patron Hanspeter Liebi, Karin Bühler (3. Lehrjahr) und Angela Masshardt (Vorlehre).

Haben Sie gewusst, dass in Wichtrach ungefähr 60 junge Menschen zu Berufsleuten ausgebildet werden? Wir stellen die rund 25 Betriebe und ihre Lernenden in einer Fortsetzungsserie vor.

Nebst einem Bild vom «Patron» und den Lernenden nennen wir auch einige Eckwerte zu den Betrieben. Nachstehend der voraussichtlich letzte Beitrag der vierteligen Porträtserie.

Text und Fotos: Thomas Feuz

Reto Gerber Holzbau

«Die ganze Palette» – natürlich in Holz

Thalgutstrasse 30, Tel. 031 781 02 17, holzbau@retogerber.ch

Im Jahr 2000 hat der jetzige Betriebsinhaber die Firma übernommen. Beschäftigt werden neun Personen. Das Unternehmen ist stark in jeglicher Form von Holzbau, vom aufgefrieschten Boden bis zum Mehrfamilienhaus. Die Spezialitäten Eichenbett und Wellness-Zuber erfreuen sich grosser Beliebtheit. Auf Gerber-Böden in Echtholzparkett, Kork oder Laminat, vollflächig verklebt oder schwimmend auf Untergrund verlegt, lässt sich bauen! Zum Programm gehört auch das Auffrischen alter Böden. Elementbauten (Referenz: Holzbau in der Sagibachhalle) bieten vorteilhafte kurze Montage-termine. Wünschen Sie mehr Licht und Grösse in den oberen Räumen? Bezüglich Dachaufbauten wie Lukarnen mit Satteldächern, Schleplukarnen oder Dachfenster sind beim Holzbau (fast) keine Grenzen gesetzt. Auch bei Aufstockungen, Nebenbauten wie Garagen oder Gartenhäuser, Umbauten und Renovationen sowie bei Treppen oder landwirtschaftlichen Bauten leistet die Firma einen professionellen, vielfach bewährten Einsatz.

Ein heimlicher «Renner» ist der Wellness-Zuber. In Kanada und Nordeuropa weit verbreitet, steht der Pott in immer mehr Schweizer Gärten, auf Terrassen oder Balkonen. Das pflegeleichte Produkt besteht aus 5 cm dickem Lärchenholz, bietet bis zu sechs Personen bequem Platz und ist in nur 90 Minuten auf eine angenehme Badetemperatur von 45 Grad erwärmt. Auch das Eichenbett ist ein typisches Gerber-Produkt: Wertvolle Qualitätsarbeit mit vielen individuellen Ausstattungsmöglichkeiten. So vielfältig eben wie der gesamte Betrieb!



Zwischen Wellness-Pott und Badezuber: Andreas Siegenthaler (vorne links; 3.), Stefan Stucki (2.) und Genni Beutler (3. Lehrjahr) werden von Patron Reto Gerber (hinten links) und Lehrlingsauszubildner Hans Rügsegger in die Geheimnisse ihres Fachs eingewei(c)ht.

Verantwortung und Kompetenz für Wichtrach

FDP-Persönlichkeiten im Dienste unserer Bürgerinnen und Bürger



Beat Ryser
Präsident
Tennis-Gemeinschaft
Wichtrach
(www.tg-wichtrach.ch)



Andreas Bähler
Präsident
Turnverein
Wichtrach
(www.tw-wichtrach.ch)



Peter Lüthi
Gemeindepräsident
(www.wichtrach.ch)



Bruno Riem
Präsident
OK Dorffest
Wichtrach
(www.wichtrach.ch)



Andreas Zeller
Präsident
Genossenschaft
Sportzentrum Aaretal
und Trägerverein
Turner-/Hornusserfeste
2010 und 2012
(www.sagibach.ch)

Herzlichen Dank! Die FDP Wichtrach dankt an dieser Stelle allen ehrenamtlichen Personen herzlich, die sich engagiert und mit ihrer wertvollen Arbeit in den Dienst der Gemeinde, der Gesellschaft und der Vereine stellen. Unser Milizsystem funktioniert dank diesen Persönlichkeiten bestens.

Die FDP Wichtrach ist stolz, in ihren Reihen kompetente Persönlichkeiten zu haben, die unserer Gemeinde ihre Kompetenz zur Verfügung stellen und Verantwortung übernehmen. Sie setzen mit ihrem Engagement eine lange FDP-Tradition fort. Gerne stellen wir Ihnen heute einige davon vor.

Die FDP Wichtrach äussert sich nicht nur zu wichtigen Themen sondern sie lässt ihren Ansprüchen auch Taten folgen. Unter der Leitung des Präsidenten, René Altmann engagiert sich das FDP-Team auch aktiv in der Dorfpolitik. Dies geschieht meist leise und im Hintergrund, aber stets mit dem Fokus auf dem Wohl der Bürgerinnen und Bürger sowie auf einer nachhaltigen Entwicklung der Gemeinde mit einem gesunden Finanzhaushalt.

raw



Gut bedient in Wichtrach

Der Pflanzenmarkt...

Gärtnerei Liebi 



Saisonpflanzen mit zahlreichen Spezialitäten in grosser Auswahl und bester Gärtner-Qualität

Brückenweg 15, Wichtrach
Telefon: 031 / 781 10 08
Fax: 031 / 781 46 08

Erica-, Hortensien- und Cyclamenkulturen / Heidepflanzen und -gärten / Frühjahrs- und Sommerflor

...mit Ideen!



JOHO
swiss made
Alufensterläden

JoHo
Alufensterläden
Bahnhofstrasse 46
3114 Wichtrach
Tel. 031 771 39 44

alu-fensterlaeden.ch

Qualität die hält!



VAUDOISE
VERSICHERUNGEN

Remo Aeschlimann
Generalagentur Thun
Tel. 033 225 00 57
www.remo-aeschlimann.ch



Winnewisser + Kohler AG
MALERARBEITEN
vertrauenssache

Wichtrach Tel. 031 781 01 40
Gerzensee Tel. 031 781 02 87



Corinne COIFFURE

Corinne Lehmann
Eicheweg 8 | 3114 Wichtrach | Tel. 031 782 15 01

MAST TREUHAND

"Vertrauen ist eine Sache des Herzens"
Ihr kompetenter Ansprechpartner für individuelle und professionelle Dienstleistungen in den Bereichen

**Treuhand
Steuerberatung
Unternehmensberatung
Revision**

Zugelassener **Revisionsexperte** nach den Vorschriften des Revisionsaufsichtsgesetzes

Peter Mast
Dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling
Jungfrauweg 7, CH-3114 Wichtrach
Telefon: 031 782 04 00, Telefax: 031 782 04 01
peter.mast@masttreuhand.ch
www.masttreuhand.ch



**LEGEN SIE
BEI UNS AN**

Spar + Leihkasse Münsingen AG
Dorfplatz 5, 3110 Münsingen
Telefon 031 724 11 11
Telefax 031 724 11 55
info@slm.rba.ch, slm-online.ch

Wir hören zu. Um herauszufinden, was Sie bei der Geldanlage wirklich wollen. Und damit wir Ihre finanziellen Vorstellungen genau kennen, führen wir ein ausführliches Gespräch mit Ihnen. Unsere Anlagespezialisten nehmen sich Zeit und beraten Sie ganz persönlich.

Mit uns das me rede!

SLM SPAR+LEIHKASSE MÜNSINGEN

KOMMT VORBEI, «BEWEGT» EUCH INS STADELFELD

DRACHEFEST 2011

FREITAG 26. & SAMSTAG 27. AUGUST

EIN DORFFEST, WARUM?

Wichtracherinnen und Wichtracher jeden Alters treffen sich gegen Ende des Sommers im Stadelfeld, dem geographischen Zentrum der Gemeinde, zu Spiel, Plausch und gemütlichem Zusammensein.

Einige Höhepunkte

Historische Dorfrundfahrt mit Velo für Neuzuzüger/-innen und andere Interessierte, am Freitag, ab 17.00 Uhr

Der Obmann Christian Blumis der Dorfgemeinde Niederwischtrach wird die Interessierten auf einer Velotour durch das Wichtrach im Übergang vom 18. zum 19. Jahrhundert führen mit einem Exkurs in die Römerzeit.

Zu Christian Blumis: Er hat die Beerdigung von General von Erlach am 4. März 1798 amtlich bestätigt, ist also ein «kundiger» Führer aus dieser Zeit.

Drachewettkampf, am Samstag, ab 11.00 Uhr

In diesem Wettkampf werden sich Teams von etwa zwei bis fünf Mitgliedern aller Altersklassen in verschiedenen Disziplinen messen.

So können sich Familienmannschaften, vom Enkel bis zum Grossvater oder Strassengemeinschaften usw. beteiligen.

Mitmachen und Plausch haben ist oberstes Ziel. Es warten auf sie zum Beispiel: Dart-Spiel, Schätz- und Wissensfragen zum Dorf, Korbball-Werfen, Hufeisen-Werfen und weitere Überraschungen.

HELPERINNEN UND HELFER GESUCHT

Wir benötigen noch einige Helferinnen und Helfer, welche sich mindestens einen halben Tag zur Verfügung stellen. Zum Beispiel zum Einrichten am Donnerstag-Abend und Freitag-Nachmittag, aber auch für Helferdienste bei den Wettkämpfen am Samstag und für Ordnungs- und Hilfsdienste am Freitag und Samstag.

Bitte melden Sie sich beim Sekretariat:

Marianne Brunner, Tel. 031 780 20 90 oder marianne.brunner@wichtrach.ch



WICHTRACH BEWEGT

PROGRAMM

FREITAG, 26. AUGUST 2011

FESTGELÄNDE & BÜHNE

Ab 17.00 Uhr
Neuzuzüger Event,
Quer durch Wichtrach anschliessend Apéro

Ab 19.30 Uhr
Wichtracher Kulturabend
Von volkstümlich bis klassisch

SAMSTAG, 27. AUGUST 2011

RUNDUM

Ab 10.00 Uhr
Beach-Volleyball, Training & Plauschmatch

Ab 11.00 Uhr
Drachewettkampf
Plausch, Spiele und Sportliches

Ab 14.00 Uhr
Petanqueturnier
Märli-Tante, mit fantastischen Geschichten
Kinderprogramm, mit Schminken & mehr
Kleintier- und Streichelzoo

Ab 18.00 Uhr
Rangverkündigung, Drachewettkampf

FESTGELÄNDE & BÜHNE

Ab 10.00 Uhr
Festwirtschaft, Eröffnung mit Kafi und Gipfeli

Ab 20.30 Uhr
Tanz- & Unterhaltungsabend
Musik für alle, die Bühne ist frei

Ab 21.30 Uhr
Überraschungsgast
Sei um 21.30 auf dem Festgelände

Präsentation Wichtracher Dorfchronik
An beiden Tagen durchlaufend bis 20 Uhr

Kulinarische Köstlichkeiten & Barbetrieb
Gemütlichkeit – Unterhaltung – Spass
Treffen – Plausch – Zufriedenheit





Gut bedient in Wichtrach

EINKAUFEN IM DORF



GUTSCHEIN FÜR EINEN EINKAUF MIT DOPPELTEM *PRO-BON*.

Wichtrach Bäckerei Bruderer
Bäckerei Jorns
Drogerie Riesen
Gärtnerei Bühler
Dorfchäsi Zenger
Dorfmetzg Rösch
P.+R. Schmid Treffpunkt
Steiner Wichtrach Haustechnik AG



Gerzensee Dorflade Marti
Kiesen Bäckerei Jegerlehner
Bäckerei Konditorei Confiserie Berger
Heimberg Maxi
Ursellen G. Jakob

GÜLTIG BIS 30. APRIL 2011

Genuss mit Biss!



Bruderer

Bäckerei - Konditorei - Confiserie
Bernstrasse 6, 3114 Wichtrach
031 781 09 51 www.beck-bruderer.ch

BACHMANN ELEKTRO AG

Römerweg 4 · Postfach 259 · 3114 Wichtrach
Tel. 031 781 40 40 · Fax 031 781 40 41
www.bachmann-elektro.ch · info@bachmann-elektro.ch

BH BRENZIKOFER HOLZBAU AG

Zimmerei | Schreinerei | Innenausbau | Küchen

3114 Wichtrach · 3510 Häutligen

vom Hausbau
bis zur Küche
alles aus eigener
Fabrikation

Bernstrasse 8
3114 Wichtrach
Tel. 031 781 00 44

Konolfingenstrasse 10
3510 Häutligen
Tel. 031 791 09 21

www.brenzikofer-holzbauag.ch

Fenchel bringt den Säure- und Basenhaushalt ins Gleichgewicht

Wir wissen wie Kräuter wirken.



Wichtracher
inserieren
natürlich in der

DRACHEPOST

Carrosserie

HESS & KUNZ

Spritzwerk

Ihre Vertrauensfirma für sämtliche
Carrosserie- und Lackierarbeiten

Gerne beraten wir Sie kostenlos
und unverbindlich!

Bernstrasse 53
3114 Wichtrach
Tel. 031 781 44 43
Fax 031 781 44 53

Gemeindeverwaltung Wichtrach
Stadelfeldstrasse 20, 3114 Wichtrach
Telefon 031 780 20 80, Fax 031 780 20 81

Franco Tornatore

Maler + Tapezierarbeiten

Sägebachweg 9
3114 Wichtrach

Telefon 031 721 87 33
Mobil 079 300 31 19
Fax 031 721 87 73
E-Mail f.tornatore@bluewin.ch



Steiner Wichtrach Haustechnik AG
Hängertstrasse 3, 3114 Wichtrach
031 780 20 00

www.steiner-ht.ch



Haushalt- Geschenkartikel, Glas, Geschirr, Bestecke
Sanitäranlagen, Heizungsinstallationen, Spenglerei

Ersatz der Rosskastanie beim Sekundarschulhaus

Eine Gratwanderung zwischen vorschneller Aktion und Sicherheit.



Die Rosskastanie steht zu nahe am Schulhaus.

Bäume sind ein sehr emotionales Thema. Für viele Leute ist jeder Baum schützens- und erhaltenswert. Schulkommission, Lehrerschaft und Schulleitung haben sich deshalb den Ersatz der Rosskastanie beim Schulhaus nicht leicht gemacht.

Die Rosskastanie wurde durch einen Baumpfleger beurteilt. Dieser kam zum Schluss, dass eine Sanierung der Krone aus Sicherheitsgründen dringend notwendig ist. Wir hätten aber davon ausgehen müssen, dass auch in Zukunft regelmässig Sanierungen nötig gewesen wären. Ob der Baum damit auf längere Sicht hätte erhalten werden können, konnte er nicht mit Sicherheit sagen. Kommission und Schulleitung hatten sich also zwischen Ersatz oder Sanierung zu entscheiden.

Entscheidend für den Ersatzbeschluss der Schulkommission und der Schulleitung war der Aspekt der Sicherheit. Mehrmals täglich zirkulieren 250 Schülerinnen und Schüler im Gefahrenbereich. Niemand garantiert uns, dass bei starker Belastung der schulhausnahe Ast nicht abbricht. Schäden an Gebäuden und dem Vorplatz lassen sich beheben; die mögliche Gefährdung von Menschenleben können die Schulkommission und die Schulleitung aber nicht in Kauf nehmen.

Hansruedi Blatti, Schulleiter



Freier Blick aufs Schulhaus. Hier soll in den nächsten Wochen ein neuer Baum gepflanzt werden. *Bilder HR. Blatti*

Rauchfreie Schule – Jugendliche rauchen im öffentlichen Raum

Seit einiger Zeit stellen wir leider fest, dass ein kleiner Teil unserer Schülerinnen und Schüler vermehrt in nächster Umgebung der Schule oder auf dem Schulweg vor oder nach dem Unterricht rauchen. Dieses Verhalten hat auf jüngere Schülerinnen und Schüler einen negativen Einfluss. Die älteren Schülerinnen und Schüler zeigen sich als schlechte Vorbilder und Erwachsene ausserhalb der Schule reagieren entsprechend.

Wir begegnen diesem Suchtverhalten auf dem Schulgelände mit klaren Regeln, mit Präventionsmassnahmen, Ermahnungen und entsprechenden Sanktionen.

An unserer Schule gilt:

Schülerinnen und Schülern ist das Rauchen in unserer Schule untersagt. Mit Sanktionen der Schule muss gerechnet werden, wenn an folgenden Orten und bestimmten Gelegenheiten geraucht wird:

- auf dem Schulgelände
- in Sichtweite der Schule
- auf dem Weg zur Turnhalle oder in den Hauswirtschaftsunterricht und zurück
- bei Ausflügen und Exkursionen
- bei Projektwochen und Klassenlagern

Das Verhalten auf dem Schulweg und in der Freizeit liegt in der Verantwortung der Eltern, hier haben wir rechtlich keine Handlungsmöglichkeiten. Der unmittelbare Einflussbereich von Schulleitung und Lehrerschaft beschränkt sich auf das Schulgelände und die Schulzeit.

Offen und in unmittelbarer Nähe der Schule rauchende Oberstufenschülerinnen und -schüler sind heute eine Tatsache und Teil unserer Gesellschaft. Es kann nicht nur Aufgabe der Schule sein, Jugendliche, die im öffentlichen Raum rauchen, anzusprechen. Hier sind alle Bürgerinnen und Bürger als Privatpersonen und Teil dieser Gesellschaft gefordert. Sprechen Sie rauchende Jugendliche auf ihr Verhalten an. Nehmen Sie Kontakt mit ihren Eltern auf. Oft sind diese froh über solche Hinweise, damit sie mit ihren Töchtern und Söhnen deren Suchtverhalten besprechen können.

Wir alle wissen, dass Rauchen die Gesundheit gefährdet. Im Kindes- und Jugendalter bilden sich viele gesundheitsrelevante Verhaltensweisen heraus, die für das Erwachsenenalter bestimmend sind. Viele Angewohnheiten unserer Jugend gelten als Ursache für Erkrankungen in späteren Lebensjahren.

Schulleitung Sekundarstufe 1 Wichtrach



Sicht zum Swisscomgebäude, einer der Hauptaufenthaltsorte zur schnellen Suchtbefriedigung vor und nach der Schule und ausserhalb des Schulgeländes.



Der geschützte Unterstand beim Swisscomgebäude und der zurückgelassene Unrat. *Bilder HR. Blatti*

Wintersportlager der Sekstufe 1 Wichtrach an der Lenk



Montag, 14. Februar 2011, Morgens um 7.30 Uhr bei der Sagibachhalle: Das ist definitiv keine Zeit für ein Heimspiel des hier ansässigen Hockeyclubs Wiki-Münsingen. Es ist auch keine Zeit, an dem ein Konzert oder eine sonstige Veranstaltung in der Eishalle stattfinden könnte. Und trotzdem ist der Parkplatz mit Autos gut gefüllt.

Schön geordnet sind die Autos parkiert und der Parkplatz voll mit Schülerinnen und Schülern mit ihren Eltern und den Lehrerinnen und Lehrern der Sek Wichtrach. Fünf Busse stehen bereit, alle angeschrieben mit den jeweiligen Klassen, deren Schülerinnen und Schüler sie in die Lenk fahren sollen.

Zum ersten Mal absolvierte die Sekstufe 1 Wichtrach ein Skilager mit der gesamten Schule. Nachdem ursprünglich Klassenlager und später Jahrgangslager durchgeführt wurden, startete die Schule in diesem Jahr in das Abenteuer «Gesamtschullager». Ziel war das Kuspo (Kurs- und Sportzentrum) in der Lenk. Dort findet jährlich auch das vom Kanton Bern organisierte «Juskila» (Jugendskilager) statt. Das Zentrum ist also ideal für Lager einer solchen Grösse.

Vieles war neu und die Organisation dementsprechend aufwendig. Die Schülerinnen und Schüler, die Lehrpersonen und die zusätzlichen Leiterinnen und Leiter starteten in eine Woche, deren Verlauf zwar wohl durchdacht, organisiert und trotzdem unabsehbar war.

Das Lager stand ganz klar im Zeichen des Wintersports. Hauptsächlich wurde sehr viel Ski- oder Snowboard gefahren. Es gab aber auch eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern, die sich polysportiv betätigte und andere wintertaugliche Sportarten, wie Schneeschuhwandern, Schlitten fahren, Schlittschuhlaufen und anderes, ausprobierte. Bei den klassischen Wintersportgeräten bestätigte sich der Trend, dass das Zeitalter des Snowboards mehr und mehr vorbei geht. Mehr als zwei Drittel aller Schülerinnen und Schüler waren mit den Skiern unterwegs.

Im Vorfeld war in den Medien immer wieder darüber berichtet worden, dass in den Bergen kaum Schnee liege, die Verhältnisse prekär, die Pisten dementsprechend hart und gefährlich seien. Tatsächlich konnte man sich am Montag, auch wenn die Temperaturen da relativ tief waren, kaum vorstellen, in ein Wintersportlager zu fahren. Schnee musste man fast mit dem Feldstecher suchen. Nur wer hoch in die Alpen hochschaute sah, dass noch ein bisschen Schnee lag.

Die Verhältnisse im Skigebiet Adelboden-Lenk, in dem vorwiegend gefahren wurde, waren schliesslich aber viel besser als angenommen. Zwar hatten im Vorfeld einige Lehrpersonen immer wieder darauf hingewiesen, dass es überraschend gut fahrbar sei und doch glaubten die Meisten es erst, als sie es selber erlebt hatten. Wir hatten ganz allgemein ziemlich viel Glück, was die äusserlichen Verhältnisse betraf. Die Pisten waren in einem sehr guten Zustand, das Wetter nicht strahlend schön, aber auch überhaupt nicht schlecht. Die Voraussetzungen für ein gelungenes Wintersportlager waren erfüllt. Es war faszinierend und er-

schreckend zugleich zu sehen, dass ohne Kunstsnee in diesem Skigebiet kaum noch Schnee gelegen hätte.

Die Fahrt mit der Gondel von der Lenk auf die Metsch war demnach jeden Tag eine Fahrt aus dem Frühling in den Winter. Beim Einsteigen in die Gondel bei der Talstation sahen wir nur noch vereinzelte Schneefelder, beim Aussteigen standen wir direkt im Skigebiet und auf Schnee.

Das Skilager war für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine neue und anstrengende Erfahrung. Der Sport stand klar im Vordergrund. Die Schülerinnen und Schüler nahmen zudem am Abend jeweils an einem Abendprogramm teil, das im Vorfeld des Lagers in der Schule organisiert wurde. Die Raumverteilung war nicht ganz einfach, die Lärmentwicklung dadurch zum Teil sehr hoch und die Belastung für beide Seiten (Lehrerschaft, Jugendliche) dementsprechend auch. Das Kuspo gibt den dort untergebrachten Lagern Essenszeiten und eine allgemeine Nachtruhe vor und schränkt dadurch die Planung mitentscheidend ein.

Der Grat zwischen einem gemütlichen Lager und einem durchorganisierten Camp ist bei einer solchen Anzahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern schmal. Die Übersicht über alle Schülerinnen und Schüler zu behalten stellte eine grosse Herausforderung dar. Vieles klappte sehr gut, gewisse Punkte sind verbesserungswürdig. Ein Abenteuer wäre kein Abenteuer, wenn alles reibungslos und einwandfrei funktionieren würde.

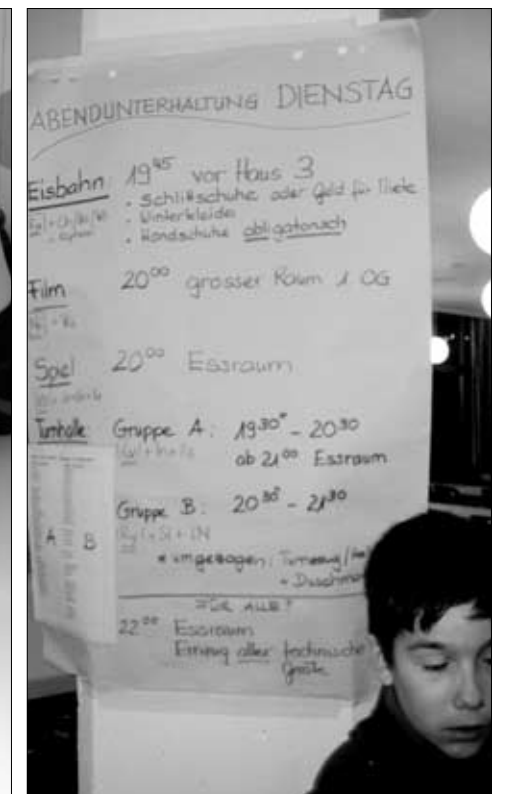
Bei ungefähr 230 Schülerinnen und Schülern sind gewisse Zwischenfälle, Unfälle und Krankheiten unvermeidbar. So traf es auch einige unserer Schülerinnen und Schüler. Einige erwischten eine Magendarmgrippe, andere mussten mit Verletzung vorzeitig nach Hause. Im Grossen und Ganzen verliefen diese Zwischenfälle aber alle glimpflich. In der selben Woche waren Schulen in der Lenk im Skilager, bei denen 90% aller Teilnehmenden von einer Magendarmgrippe flachgelegt wurden.

Eine neue Erfahrung, die dieses Gesamtschullager darstellte, hinterlässt immer viele verschiedene Eindrücke. Gute, schlechte, angenehme und unangenehme. Die positiven überwogen nach dieser Woche eindeutig. Die nehmen wir mit und wollen sie nächstes Jahr möglichst wieder erleben. Dafür sind Lager schliesslich da. Die negativen vergessen wir ebenso wenig, wollen daraus lernen und sie bei einem nächsten Mal aber zu Hause lassen.

Freitag, 18. Februar 2011, kurz vor 18 Uhr. Jetzt wäre eher Zeit für eine Veranstaltung in der Eishalle. Die vielen weggehenden Autos sprechen aber dagegen. Der Parkplatz ist wieder gut gefüllt, lehrt sich aber ebenso schnell, wie er sich gefüllt hat, wieder. Die fünf Busse kommen an, das Material wird an die Schülerinnen und Schüler verteilt, die steigen in die Autos ihrer Eltern und verschwinden in die Ferien. Ferien, die mittlerweile auch schon wieder vorbei sind.

Nach dem Abenteuer herrscht bei der Sekstufe 1 Wichtrach zur Zeit wieder der Alltag.

Pascal Chevalier



Anne-Rose Läubli gibt nach 18 Jahren die Leitung der Brockenstube ab



Auch am letzten Arbeitstag bediente sie die Kunden mit einem freundlichen Lächeln: Anne-Rose Läubli in «ihrem» Reich. Bilder SL

23 Jahre lang hat Anne-Rose Läubli die Brockenstube des Frauenvereins geprägt, davon 18 Jahre als Geschäftsführerin. Auf den 1. März hat sie nun das anspruchsvolle Amt in neue Hände übergeben.

Gebrauchtwaren und Antiquitäten haben Anne-Rose Läubli seit je her fasziniert. Aufgewachsen auf einem Bauernhof bei Sonceboz im Berner Jura, reiste sie bereits in ihrer Jugendzeit des Öfteren zu den Brocante-Märkten in ihrer Umgebung. Dabei lernte sie die Händler und ihre Arbeitsmethoden kennen und eignete sich umfassende Kenntnisse über das Second-Hand-Geschäft an. Viele Jahre später, mittlerweile in Wichtrach wohnhaft, engagierte sie sich in der Hauspflegekommission, der Vorläuferin der heutigen Spitex-Dienste. Zu dieser Institution gehörte eine Brockenstube, die im Keller des Stadelfeld-Schulhauses untergebracht war. Anne-Rose Läubli wirkte dort mit Freude und Eifer mit und übernahm 1993 die Leitung. Gleichzeitig ging die Verantwortung vom Hauspflege- an den Frauenverein über. Die erste Aufgabe der neuen Geschäftsführerin

bestand darin, das Inventar in die neuen Räume in der Zivilschutzanlage zu zügeln, eine recht aufwändige Angelegenheit. «Ich war erstaunt, wie viele Artikel sich in den vielen Jahren angesammelt hatten», erinnert sie sich, «und ich war sehr froh, dass ich auf die Mithilfe der Männer vom Zivilschutz zählen durfte». Bei einem grossen und sehr erfolgreichen Flohmarkt fanden noch etliche Waren kurz vor dem Umzug einen neuen Besitzer.

Im Wandel der Zeit

Das vielfältige Sortiment zog immer zahlreiche Interessenten aus allen sozialen Schichten an. Die Brockenstube wurde zum Treffpunkt der Dorfbewohner. Viele kommen regelmässig, fachsimpeln miteinander oder erinnern sich – inspiriert durch die ausgestellten Artikel – an vergangene Zeiten. Erfreuliche Umsätze erzielte die Brockenstube in den Neunzigerjahren, als viele Flüchtlingsfamilien aus Ex-Jugoslawien im Dorf wohnten. Sie deckten sich mit Wohnungseinrichtungen und Kleidern für den Neuanfang in der Heimat ein. In letzter Zeit gehen die Einnahmen eher zurück. Ein Grund dafür sind die Internet-Tauschbörsen, die den Umweg über den Second-Hand-Shop überflüssig machen. Anne-Rose Läubli erkannte jedoch auch die Chancen dieser Entwicklung. Bereits mehrmals verkaufte sie Sammlerstücke zu respektablen Preisen an Leute, die wohl sonst kaum den Weg in die Wichtracher Brockenstube gefunden hätten.

Zahlreiche Dorfbewohner lassen sich jedoch das gemütliche Stöbern nicht nehmen und spenden auch immer wieder gut erhaltene Waren für den Verkauf, wie Anne-Rose Läubli betont: «Leute, die spenden, und Leute, die einkaufen, sind für uns das Allerwichtigste. Ihnen allen möchte ich an dieser Stelle einmal ganz herzlich danken!»

Gerne unter Menschen

Besonderen Wert legte Anne-Rose Läubli auf eine ansprechende Präsentation der Waren. Damit war auch das Team gefordert, das vor jedem Verkaufstag einen Sondereinsatz leistete. Eifrig wurde aufgeräumt, dem Staub zu Leibe gerückt und Tische gedeckt wie zu einer festlichen Tafel. So präsentierte sich die Ausstellung am Verkaufstag frisch und spannend.

«Wir waren ein tolles Team», schwärmt die abtretende Leiterin, «mit diesen Frauen habe ich immer sehr gerne zusammengearbeitet».

Neben der Teamarbeit genoss sie auch die vielfältigen Kundenkontakte sehr. Der Abschied fällt ihr deshalb nicht leicht. Sie freut sich jedoch darauf, mehr Zeit für andere Menschen zu haben, die ihr wichtig sind: für die Bewohner des Betagtenheims Mattenhof in Bern, die sie Woche für Woche mit Blumenschmuck und anderen kreativen Dekorationen erfreut; für die Wichtracher, zu denen sie im Rahmen des Besuchsdienstes Kontakte pflegt, und vor allem für ihre Familie, zu der bereits drei Enkelkinder gehören. Wenn sie dann ganz allein für sich Ruhe und Entspannung braucht, geniesst sie am liebsten ihren prächtigen Garten, zuhause am Birkenweg.

Silvia Leuenberger

Neu wird die Brockenstube von Margrit Gerber geführt

Die neue Leiterin ist den Stammkunden bereits bestens bekannt. Seit vielen Jahren ist sie integriert in das Team, dessen Führung sie nun übernimmt. Sie sieht sich auch weiterhin in erster Linie als Mitglied dieses Teams und ist überzeugt, dass sie in ihrer neuen Funktion rundum unterstützt wird. Wir wünschen ihr für die neue Aufgabe viel Freude und Erfolg!

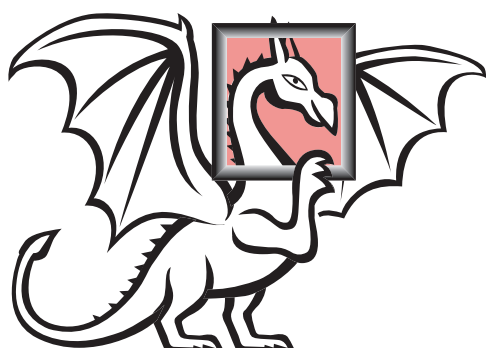


Ab sofort ist die Brockenstube an den jeweiligen Verkaufstagen bereits ab 10.00 Uhr geöffnet. Während der Öffnungszeiten werden gut erhaltene Gebrauchsgegenstände aller Art gerne entgegengenommen. Für grössere Möbelstücke und Wohnungsaufösungen wird um telefonische Absprache gebeten.

Öffnungszeiten: jeden ersten Samstag im Monat (ausgenommen August) von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr durchgehend, in der Zivilschutzanlage an der Stadelfeldstrasse 20.

Kontakt:

Margrit Gerber, Tel. 031 781 26 08, Natel 077 206 02 09
E-Mail: mami.gritli@hotmail.com
Stellvertretung Isabelle Knubel, Tel. 031 781 21 16



Wichtracher Chöpf

Alfred Erismann: Unternehmer, Erzähler und Romanautor



Er ist eher ein Mann der leisen, wohlüberlegten Worte. Er ist ein Mann, der in seinem Leben nie das Rampenlicht gesucht hat, der aber durch seine vielfältigen Tätigkeiten immer wieder ins Rampenlicht gerückt wurde: Alfred Erismann, der 63jährige Wichtracher, bekannt als Unternehmer, Dozent, aber auch als Erzähler und neuerdings Romanautor.

Seit 30 Jahren lebt Alfred Erismann nun bereits in Wichtrach. Er ist verheiratet und Vater von drei erwachsenen Töchtern. «Ich war ein rebellischer Junge», blickt er auf seine Jugend zurück. «Ich habe damals das Gymnasium vorzeitig verlassen und in Bern eine Lehre als Maschinenzeichner absolviert.»

Das Leben von Alfred Erismann sollte in der Folge von einer aussergewöhnlichen Entwicklung geprägt sein. Aus dem jungen Rebellen wurde ein gewiefter, zielgerichteter Berufsmann, der schon bald seine eigenen Maschinen konstruierte und sich schliesslich der Prozessrechner-technologie zuwandte. Bereits 1979 machte er sich auf dem Gebiet der Prozessautomation selbstständig und entwickelte eigene Computerprogramme. Aus dem einstigen Rebellen war ein erfolgreicher Jungunternehmer geworden, der in der Folge national und international kleine und mittlere Betriebe, die sogenannten KMUs, coachte und als Dozent an verschiedenen Fachhochschulen tätig war. Als Experte begleitete er Grossprojekte in der ganzen Welt.

Zäsur im Jahr 2001

Alfred Erismann führte letztendlich ein eigenes Unternehmen, das zwölf Angestellte, davon zehn Ingenieure, umfasste. Im Jahr 2001 kam es dann aber in seinem Leben zu einer eigentlichen und nachhaltigen Zäsur. Alfred Erismann, der bisweilen bis 69 Stunden in der Woche gearbeitet hatte, musste seinem grossen Engagement Tribut zollen. «Ich spürte, dass ich völlig ausgebrannt war und verkaufte deshalb die Firma an meine engsten Mitarbeiter», erinnert sich Erismann. Er zog sich zwar aus dem Berufsleben zurück, wesentlich ruhiger wurde aber deshalb sein Privatleben nicht. Die berufliche Belastung war weg, deshalb gab es mehr Zeit und Raum, so dass Erismann seine künstlerische Kreativität voll ausleben konnte.

Rund um die Gespenster

Aus dem Unternehmer wurde ein begnadeter Erzähler und ein begabter Autor. «Als Geschäftsmann hatte ich meinen Kunden aus aller Welt immer wieder auch die Stadt Bern gezeigt. Bei meinen Recherchen war ich auf alte Bücher mit Berner Gespenstergeschichten gestossen», blickt Erismann zurück. Und die Gespenster liessen ihn nicht mehr los, aus dem Interesse wurde eine Passion. «Die Kreise wurden immer grösser, und schliesslich zog ich eine eigene Stadtführung auf, die sich Bern und seinen Gespenstern widmete», sagt Erismann. Mit seiner Tour habe er aber nicht bierselige Touristen ansprechen wollen, die im alten Gemäuer auf Nervenkitzel aus waren. Es sei ihm vielmehr darum gegangen, Berns Gespenstergeschichten auch immer mit Bezug auf die Stadtgeschichte und den damaligen Zeitgeist zu erzählen.

Erismanns Gespensterrundgänge, die er ab 2003 in einem grösseren Rahmen aufzog, kamen an und begeisterten die Leute. «Die Medienpräsenz war gross, und so herrschte mit einem Mal vor allem in den Wintermonaten mit fünf bis sieben Führungen pro Woche Hochkonjunktur.»

Jugendtraum ging in Erfüllung

«Schon als Bub habe ich gerne geschrieben und berühmte Romane nachempfunden», sagt er. Und so war es folgerichtig und logisch, dass aus dem Unternehmer Erismann und dem Erzähler sowie Gespensterspezialisten Erismann auch der Autor Erismann wurde. Im März 2005 erschien sein erstes Buch «Bern im Licht seiner Spuk- und Gespenstergeschichten», an dem er sieben Monate gearbeitet hatte. Der Erfolg dieses Buches brachte Appetit auf mehr. Bereits ein

Jahr später erschien sein zweites Werk «Gespenstergeschichten für Führungskräfte». Daneben und danach entstanden mehrere CD-Hörbücher, unter anderem über die Geschichte des Berner Münsters.

«Es war schon immer mein Traum, auch einmal einen Roman zu schreiben», gesteht Erismann. Und diesen Traum konnte er sich nach einer Schaffenszeit von sechs Jahren erfüllen. Im Dezember 2010 erschien sein Romanerstling «Dame in grüner Jacke». «Ich hatte viele Ereignisse und Erlebnisse zusammenhangslos aufgeschrieben. Da kam die Idee, dass diese Aufzeichnungen auch einen roten Faden enthalten sollten. Alles ergab sich nach und nach, und das Ganze nahm langsam Gestalt an», erzählt Erismann. Für die lange Arbeitszeit hat er eine simple Erklärung: Man esse eine Schachtel Pralines auch nicht auf einmal, das würde unweigerlich zu Bauchschmerzen führen. Auch ein Roman müsse über eine längere Zeitphase reifen und entstehen.

Die «Dame in grüner Jacke» ist nicht der trivialen Spannungsbelletristik verpflichtet. Allein die Themenbereiche des Werkes wie Geschichte, Philosophie, Weltbild, Malerei und Parapsychologie lassen erahnen, dass Erismanns Buch zum Genre der anspruchsvolleren Literatur gehört. «Ich möchte damit vor allem die jüngere Generation ansprechen. Meinen Roman verstehe ich als Plädoyer für mehr Toleranz und weniger Dogmatik».

Mit der Publikation des Werkes ist zwar ein Jugendtraum in Erfüllung gegangen, damit hat aber die kreative Phase des 63jährigen noch längst keinen Abschluss gefunden. Alfred Erismanns Leben dürfte auch in den kommenden Jahren kaum wesentlich ruhiger und beschaulicher werden. Denn eine Fülle von weiteren Ideen ist vorhanden.

Emil Bohnenblust



Gut bedient in Wichtrach



RESTAURANT SAGIBACH

www.sagibach.ch

- Znüni ab Fr. 5.50/Kaffe und Sandwiches
- Drei verschiedene Menüs ab Fr. 11.50
- Anlässe bis zu 120 Personen
- Kinderfreundlich, Kindergeburtstage
- Gemütliche Jass Runde
- Fumoir
- Tolle Angebote; Eissport & Gastronomie

Restaurant Sagibach
Sägebachweg 30
Postfach 140
3114 Wichtrach

Reservierung 031 782 00 55
Mail restaurant@sagibach.ch

Michael Giger und sein Team freuen sich auf Ihren Besuch

Sonntag- Donnerstag 07:30 - 23:30 Uhr
Freitag & Samstag 07:30- 00:30 Uhr



WÜTHRICH
Küchen

3114 Wichtrach, Telefon 031 781 02 62
info@wuethrich-kuechen.ch
www.wuethrich-kuechen.ch

Stodo GmbH

3114 Wichtrach
Tel. 031 782 08 40
www.stodo.ch
info@stodo.ch



- Rolläden
- Lamellenstoren
- Sonnenstoren
- Holz-Fensterläden
- Alu-Fensterläden
- Windschutz
- Sicherheitsstoren
- Indoor
- Insektenschutz
- Sichtschutzfolien

Thalman Gartenbau

UNTERHALT · GARTENGESTALTUNG · TEICHBAU · AUSHUB · BAUMEISTERARBEITEN

SÄGEBACHWEG 22 · 3114 WICHTRACH
TEL 031 781 36 48 · FAX 031 781 40 52 · NATEL 079 688 59 90

www.thalman-gartenbau.ch

markus-thalman@bluewin.ch

**Ihr Partner
für alle Fälle!**

Vielseitig und kompetent
Volg und LANDI ganz in Ihrer Nähe

Landi
AARETAL

LANDI Aaretal
3114 Wichtrach
Tel. 031 780 30 40
www.landiaaretal.ch

Volg Kiesen
3629 Kiesen
Tel. 031 781 06 50

Volg Gerzensee
3115 Gerzensee
Tel. 031 781 07 68

BURRIbau AG

Neubau · Umbau · Renovationen · Sanierungen
Belagsarbeiten · Werkleitungen · Kranarbeiten
Umgebungsarbeiten · Liegenschaftsunterhalt
Betonsanierungen · Kernbohrungen · Transporte

Jeden Auftrag bearbeiten wir fachgerecht,
sauber und zuverlässig.
Wir freuen uns auf Sie!

3114 Wichtrach | 031 781 17 11 | www.burribau.ch

★★★★

Ihr Fleischfachgeschäft

Dorfmetzg Rösch

Allmendingen & Wichtrach

Regional Genial

**Fleisch aus der
Region**

Im Dorf 5, 3608 Thun
Tel. 033 336 46 74

Niesenstrasse 19, 3114 Wichtrach
Tel. 031 558 20 65

ULRICH
Automobile AG

Dorfplatz 3
3114 Wichtrach
Tel. 031/782 08 80
www.ulrich-automobile.ch

BMW SUBARU

Immer gepflegte Occasionen
aller Marken zu Top Preisen am Lager!



Momente haben oftmals keine Ahnung
wie wichtig sie zuweilen sind.

Sandra Niklaus
ärztl. dipl.
Berufsmasseurin
Stockerenweg 6
3114 Wichtrach
031 781 43 00 und
079 774 86 04



Freitag, 18. Februar 2011, in Bildern festgehalten von Gabriela Geissbühler.



Nach 23 Jahren fährt die Modellbahnbörse im Depot ein

«Nächster Halt: Wichtrach!»

1987 haben Walter und Beat Wüthrich zum ersten Mal eine Modellbahnbörse organisiert. Aus bescheidenen Anfängen entwickelte sich ein Anlass, der fester Bestandteil der verschiedenen Aktivitäten in Wichtrach wurde und weit über die Region hinaus Bekanntheit erlangte. Mit der 43. Modellbahnbörse wurden nun die Signale auf Rot gestellt.

«Ich hätte nicht gedacht, dass dieser Zug so rasch an Fahrt gewinnt», sagt Walter Wüthrich sichtlich berührt. Seine Idee gab ihm recht: Die Lancierung einer Börse zum Einstieg in ein faszinierendes Hobby war von Anfang an ein guter Zug. «Ihr Besuch hat uns jedes Jahr bestätigt, dass unsere Börse eine gute Sache war», schrieben die Börsenpioniere in ihrer Einladung zur letzten Modellbahnbörse von Mitte Dezember 2010. Im Rekordjahr 2008 haben nicht weniger als 900 Personen den Anlass in der Mehrzweckhalle «am Bach» besucht!

Vielfältiges Angebot

Die Sauberkeit der Ware war immer oberstes Gebot. Walter Wüthrich konnte diesbezüglich Arbeit und Hobby ideal verbinden: Während die Frauen «unter der Haube sass», nutzte Coiffeur- und Bahnmeister Wüthrich die Wartezeit, um Loks und Wagen den typischen Finish zu verleihen! Als ihm seinerzeit der Weg zum Elektriker verwehrt wurde, riet ihm der Vater, Coiffeur zu werden. Er hat diesen Schritt nie bereut (wohl auch nicht wegen der nützlichen Wartezeiten). Die Weichen ins digitale Modellbahnzeitalter haben Vater Walter und Sohn Beat Wüthrich rechtzeitig gestellt. An der letzten Börse konnten praktisch alle mit Digitaldecodern umgerüsteten Loks verkauft werden. Im Lauf der Jahre wechselten Tausende von Raritäten, günstigen Occasionen und neuwertigen Modelleisenbahnen den Besitzer. Angeboten wurde alles rund um die Nenngrößen H0, N und O der Marken Märklin, Hag, Liliput, Roco, Wesa, Rivarossi, Arnold, Minitrix usw. Auch Zubehörartikel wie Häuser, Bahnhöfe, Material für die Landschaftsgestaltung, Zeitschriften und Kataloge fanden grossen Absatz. Grosses Interesse bekam auch der Wettbewerb, bei dem jeweils eine Lok zu gewinnen war. Und auch die

«after hour» mit einem Besuch in der «Eisen-Bar» war immer wieder ein Erlebnis! Hier hatten im Lauf der Zeit viele den «Anschluss» in ein packendes Hobby oder Antworten auf ihre Fragen gefunden.

«Höchste Eisenbahn»

Nun haben sich Walter und Beat Wüthrich zu einem Fahrplanwechsel entschlossen. «Wir danken Ihnen nochmals für Ihre Treue und wünschen Ihnen in der Zukunft viel Freude mit Ihrem tollen Hobby Modelleisenbahn» steht in ihrem Abschiedsbrief. Zwar ist noch einiges Modellbahnmaterial vorhanden: Waren es früher an die 90 Bananenschachteln, bergen heute noch rund 40 verschiedenste Trouvaillen für Gross und Klein. Walter Wüthrich wird in Zukunft an Modellbahnbörsen landauf, landab anzutreffen sein. Mit dem breiten Angebot und seinem grossen Fachwissen dürfte er hier ein neues Betätigungsfeld finden.

Uns bleibt der Dank im Namen der unzähligen Hobby-Eisenbahnler, die «ihre» Börse in Wichtrach geschätzt haben und diese nun bestimmt vermissen werden. Walter Wüthrich und seinem Team wünschen wir «gute Fahrt» in einen etwas gemächlicheren, aber bestimmt weiterhin abwechslungsreichen neuen Lebensabschnitt!

Thomas Feuz



Walter (links) und Beat Wüthrich gaben der Modellbahnbörse Wichtrach ein unverwechselbares Gesicht.

Bild tf

SP Wichtrach

Neues Gesicht und neue Leitung

An ihrer Hauptversammlung hat sich die SP Wichtrach ein neues Gesicht gegeben. Die bisherige Sektionsform wurde aufgehoben und durch eine neue ersetzt: SPplus. Ziel der neuen Strukturen ist es, Mitbürgerinnen und Mitbürgern der Gemeinde die Möglichkeit zu bieten, nur Mitglied der Orts-SP zu werden. Wer bereit ist, in der Gemeinde mitzuwirken und das Gemeinde-Leitbild der SPplus vertreten kann, wird sich für diese neue Mitgliedsform interessieren. Vor allem Grüne und Parteilose, die in Wichtrach politisch nicht organisiert sind, könnten sich durch SPplus angesprochen fühlen. Die neuen Statuten und das Leitbild für die Gemeindearbeit können auf



der Homepage www.spwichtach.ch eingesehen werden.

Auch das Präsidium wurde ausgewechselt: Ursula Läng Akimana (Bild) übernimmt das Amt von Michel Jaccard.

jw

Osterhasenvernissage mit zweitem Wichtracher Eiertütsche

Am Sonntag, 20. März, von 10 bis 17 Uhr öffnet die Bäckerei Bruderer ihre Türen zu einer speziellen Vernissage: Es wird gezeigt, wie aus hochwertiger Schokolade die schönsten Figuren hergestellt werden, vom traditionellen Osterhasen bis zum etwas ausgeflippten, nach Zitrone oder Waldbeer schmeckenden Hasen.

Neue Schokoladengeschmack-Kreationen und freche neue Formen runden die Ausstellung in den Konditoreiräumen ab. Aber auch die Bäckerei legt sich voll ins Zeug: Osterkränze, Ostertauben, alte Osterrezepte neu hergestellt, neue Variationen von Osterfladen, die Bäckerei Bruderer verbindet Tradition mit etwas ausgeflippten Ideen.

Weitere Mitwirkende an der diesjährigen Vernissage sind der Geflügelhof Neuhaus, die Töpferei Maurachern, das Gesundheitszentrum Riesen und die Gärtnerei Liebi.

Im Festzelt servieren wir nebst Kaffee und Kuchen natürlich ein feines Zwickelbier von der Brauerei Egger, mit den frischen Wichtracher Eiern von Lüthi's steht einer fröhlichen Eiertütschete nichts mehr im Wege.

www.beck-bruderer.ch
info@beck-bruderer.ch

pd.

Wichtracher und ihre Tiere

Samuel Steuri und sein Rätisches Grauvieh

Viele haben sie wohl auf dem Sonntags-spaziergang schon betrachtet: die grauen Rinder mit dem Krauskopf, die Sommer und Winter am nördlichen Dorfrand, nahe der Bahnlinie, weiden. Sie gehören der Rasse «Rätisches Grauvieh» an, die in der Schweiz erst seit kurzem wieder Verbreitung findet.

Diese Rinderrasse ist uralt. Die Ursprünge gehen auf das sogenannte «Torfrind» zurück, das bereits 600 Jahre vor Christus bei den Pfahlbauern bekannt war. Während der Völkerwanderungen im ersten Jahrtausend unserer Zeitrechnung vermischte es sich mit Tieren von Kelten, Römern, Valsern und Alemannen. Das Vieh wurde vielfältig genutzt: Es lieferte Milch und Fleisch, konnte aber auch zum Arbeiten eingesetzt werden.

Robust und pflegeleicht

Anfangs des 20. Jahrhunderts wurde das genügsame Gebirgsvieh nach und nach durch das grössere und lukrativere Braunvieh verdrängt und verschwand bald gänzlich aus der Schweiz, bis sich die Stiftung «Pro Specie Rara» um die Wiederansiedelung bemühte. Die für die Zucht eingesetzten Tiere kamen hauptsächlich aus Tirol.

Infothek

Das Rätische Grauvieh ist ein robustes Berg-rind, das für die kargen Böden in gebir-gigen Landschaften hervorragend geeignet ist. Die Tiere sind anspruchslos und anpas-sungsfähig. Sie eignen sich für die Mut-terkuhhaltung genauso wie für die Milch-und Fleischproduktion, wobei ihr feinfase-riges Fleisch sehr geschätzt wird.

Wie es der Name vermuten lässt, sind die Tiere grau, allerdings in verschiedenen Nuancen. Sie weisen eine eher geringe Grösse von 116 bis 128 cm Widerristhöhe auf.

Das Rätische Grauvieh wurde in der Schweiz vor rund hundert Jahren vom Braunvieh verdrängt. 1985 begannen Züch-ter mit Unterstützung der Stiftung «Pro Specie Rara», die Rasse wieder anzusiedeln. Heute leben die meisten Herden in der ursprünglichen Heimat, im Kanton Graubünden. Sie sind aber auch im übrigen Alpengebiet, im Jura und sogar im Mittel-land anzutreffen.

Weitere Informationen sind zu finden un-ter: www.raetischesgrauvieh.ch.

Die Fachinformationen zu diesem Artikel lieferte uns die Wichtracherin Renate Brön-nimann-Baur, Dipl. Ing. Agr. ETH.



Samuel Steuri kann auf die tatkräftige Unterstützung der beiden Söhne Alex und Lorenz zählen. *Bilder SL*

Dass die Rasse auch in Wichtrach Fuss gefasst hat, ist Samuel Steuri zu verdanken. Der innovative Landwirt betreibt die Zucht seit sechs Jahren. Den Ausschlag dazu gab damals sein Fruchtfolgeplan: Weizen, Mais und Gras im Wechsel. Die Mutterkuhhaltung bot die Möglichkeit, das Grasland für den eigenen Betrieb zu nutzen und dadurch den Kreislauf in der Natur zu schliessen.

Warum er gerade auf das Rätische Grauvieh gestossen ist, kann Samuel Steuri heute nicht mehr genau sagen. Er ist jedoch überzeugt, dass es eine gute Entscheidung war, wie er begeistert erklärt: «Die Tiere sind sehr robust und pflegeleicht. Sie fressen nur Gras und Heu, sind bei jedem Wetter draussen und nie krank». Ein seitlich offener Stall bietet ihnen einen gewissen Schutz. Sie suchen diesen jedoch selten auf, am ehesten bei lang andauernder Nässe. Mit ihrem dicken Fell sind die Tiere auch gegen sehr tiefe Temperaturen gewappnet. Dieser «Wintermantel»

weicht dann jeweils im Frühjahr einer leichten und glatten Behaarung.

Durch das ständige Leben in der Herde sind die Rinder es gewohnt, allein zurecht zu kommen. Sie reinigen einander das Fell und liefern sich auch ab und zu kleinere Machtkämpfe. Die Kälber kommen normalerweise ohne menschliches Zutun zur Welt. Die Muttertiere kümmern sich vom ersten Augenblick an um sie und verteidigen sie auch vehement gegen «Wundernasen», die ihrem Nachwuchs zu nahe treten wollen; ein Umstand, dem oft zu wenig Rechnung getragen wird. Kälber sind keine Streichtiere. Sie sehen auch aus sicherer Entfernung niedlich aus.

Ein Kreuzungsexperiment

Wer die Herde etwas näher betrachtet, dem fällt auf, dass neben den grauen auch noch schwarze Tiere dazugehören. Das ist auf ein Experiment zurückzuführen, das Samuel Steuri gestartet hat. Seine Erklärung dazu: «Einige Male erlebte ich bei den Kühen sehr langwierige und kraftraubende Geburten. Ich suchte daher nach einer Möglichkeit, die Grösse der Kälber zu beeinflussen». Die Lösung fand er dann bei Mosimanns Dahomey-Rindern. Ein Muni dieser kleinwüchsigen Rasse «betreut» nun seine Herde. Damit wurde eine Kreuzung erschaffen, die wohl weit und breit einmalig ist. Wenn diese Ausgabe der Drachepost erscheint, sind bereits mehrere Grauvieh-Dahomey-Kälber auf der Welt, und der Muni ist vorübergehend nicht mehr der Kleinste in der Herde.

Silvia Leuenberger



Ein Merkmal der Rasse ist der edle behornte Kopf mit dem buschigen Stirnschopf.



Aus der Region für Wichtrach

Klare Werte | Familiäre Atmosphäre | Innovative Lernformen

saat-aaretal.ch

Privatschule in Münsingen: Kindergarten – 6. Klasse
Es hat noch freie Plätze..!



Schulalternative Region Aaretal

Kies ab Wand / Wandkies sortiert
Recyclingmaterial / Planie, Kotter
Material für Naturgärten
Aushub- und Inertstoffdeponien
Strassenreinigungen
Rekultivierungen

KAGA

Kies AG Aaretal 3628 Uttigen

Aarbold 32
Telefon Nr. 033 345 55 40
E-Mail: info@kaga.ch
Homepage: www.kaga.ch



Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Agentur Münsingen
Bernstrasse 1, 3110 Münsingen
Tel. 031 724 99 99
belp@mobi.ch

Simon Zobrist Tel. 031 724 99 96 simon.zobrist@mobi.ch



erfolgreich mit einem Inserat in der

DRACHEPOST

Gemeindeverwaltung Wichtrach
Stadelfeldstrasse 20, 3114 Wichtrach
Telefon 031 780 20 80, Fax 031 780 20 81



JOHO GMBH
Schreinerei-Küchenbau

Bällizstrasse 15
3671 Brenzikofen
Tel. 031 771 37 40
www.joho-schreinerei.ch



Frühlingserwachen im Wolfetal
Bild hs

Die Tradition wird fortgesetzt

Klassik in der Eishalle Sagibach

Getragen vom Konservatorium Bern gibt es seit 1987 ein hochkarätiges Jugend-Sinfonie-Orchester. Momentan besteht es aus 70 Musikerinnen und Musikern. Sie sind durchschnittlich 18 Jahre alt. Seit 2008 ist das JSO als einziges Schweizer Orchester assoziiertes Mitglied der «European Federation of National Youth Orchestras» (EFNYO). Jedes Jahr bestreitet es 15 bis 20 Auftritte mit unterschiedlichen Programmen.

Der Zugang zu grossen sinfonischen Dimensionen, die kollektive Erfahrung von opulentem Klangrausch oder auch Momente von Stille und Empfindsamkeit, das Austauschen musikalischer Empfindungen, dieses vom klassischen Orchester ausgehende Angebot hat für junge Instrumentalisten einen enormen Reiz. Dafür üben sie ihre Noten und entwickeln eine ambitionierte Haltung, um es genau so gut zu machen wie die «Grossen». Sie besuchen das Gymnasium, sind in der Lehre oder an der Uni und wissen längst, wie anspruchsvoll das Musizieren im Sinfonieorchester ist und wie schwindelerregend hoch das angestrebte Niveau – und sie bewältigen das ganz spielerisch und überaus cool!

Weil die Verantwortung des Einzelnen für den Gesamt-Erfolg sehr ernst genommen wird, dampft in so einem «Super-Konzert»

zuweilen das Lampenfieber. Der Orchesterleiter hat die spannende Aufgabe, die jugendlichen Kräfte zu bündeln, im Ensemble Teamgeist zu entwickeln und musikalisches Selbstvertrauen zu schaffen («Talent kann man lernen!»). Die jungen Musiker wollen sich packen lassen von sinfonischen Entladungen, und sie wollen die Befriedigung nach der gelungenen Aufführung eines anspruchsvollen Werkes auskosten. Das strahlt dann lange weiter: die Erinnerungen an bewegende Konzerte und abenteuerliche Auslandstourneen sind unauslöschlich. Viele Anekdoten sind in Umlauf, Konzertreisen geben viel zu erzählen, inzwischen reicht die Liste unserer Auftritte von Israel bis Kalifornien, Odessa, Helsinki, Istanbul... und im April 2011 Kapstadt.

So geht es mit ungehemmter Spielfreude weiter. Nach Kapstadt machen wir Halt in der Eishalle Sagibach in Wichtrach. Wir freuen uns, zum ersten Mal in einer Eishalle spielen zu dürfen. Das Publikum wird belohnt mit enthusiastisch aufgeführter Musik.

Quelle: Ingo Becker, Orchesterleiter

Die Solistin Milena Wilke

Milena Wilke wurde 1996 in Freiburg i.B. geboren. 1998 bekam sie ihren ersten Geigenunterricht an der «Pflüger Stiftung zur Förderung junger Talente». Im Alter von zehn Jahren ist sie an der Freiburger Musikhochschule als Jungstudentin auf-



genommen worden. Seit 2009 ist Milena Wilke in der Klasse von Prof. Rainer Kussmaul. Sie ist vielfache Preisträgerin, u.a. wurde sie 2008 «Hoffnungs-Preisträgerin» der Europäischen Kulturstiftung «Pro Europa» und 2009 Preisträgerin beim Internationalen Wettbewerb für junge Geiger in Belgrad. Beim Internationalen Violinwettbewerb Freiburg i.Br. 2010 erhielt sie den «Preis für den besten jungen Interpreten». Sie gab bereits schon mehrere Solo-Abende in Deutschland, Frankreich, Spanien und Serbien.

Der Orchesterleiter Ingo Becker

Ingo Becker ist in Berlin aufgewachsen, wo er an der Musikhochschule Fagott studierte. Viele Jahre war er Solo-Fagottist im Berner Sinfonieorchester und wirkte mehr als 25 Jahre an der Musikschule Konservatorium Bern und an der Berner Musikhochschule als Lehrer für Fagott. Als Mitbegründer des Ensembles «Die Schweizer Bläser-Solisten» hat er viele Bearbeitungen für Bläserensembles verfasst. Seine weitgespannten kammermusikalischen Aktivitäten umfassten alle gängigen Formationen vom Barock bis in die Moderne. Seit der Gründung des JSO Konservatorium Bern ist er am Aufbau des Ensembles beteiligt.

Kulturverein Sagibach, Josefa Barmettler



Infothek

Mittwoch, 11. Mai 2011, 19.30 Uhr

Jugend-Sinfonie-Orchester Konservatorium Bern JSO

Leitung: Ingo Becker

Solistin: Milena Wilke, Violine

Programm

- Ludwig van Beethoven
Konzert für Violine und Orchester
D-Dur, op.61
- Peter Iljitsch Tschaikowsky
Vier Stücke aus dem Ballett «Schwanensee»: Scène, Danses des cygnes, Danses des petits cygnes, Valse
- Franz Liszt
Ungarische Rhapsodie Nr. 2

Eintrittspreise

Fr. 25.00 für Erwachsene

Fr. 15.00 für Jugendliche (bis 18 Jahre)

Vorverkauf ab 1. März 2011:

- info@sagibach.ch
- Spar- und Leihkasse Münsingen AG, Münsingen; Filialen: Worb Konolfingen, Wichtrach
- Konservatorium Bern

Gratis Shuttle-Bus ab Bahnhof Münsingen:
Abfahrten 18.30 und 18.50 Uhr

Infos: www.sagibach.ch, www.konsibern.ch



Jugend-Sinfonie-Orchester Konservatorium Bern JSO.

Bild Olivier Robins

Die Musikgesellschaft Wichtrach bereitet sich auf das Eidgenössische vor

Die erste Hälfte des Jahres 2011 steht für die Musikgesellschaft Wichtrach ganz im Zeichen der Vorbereitung auf die Teilnahme am Eidgenössischen Musikfest in St. Gallen. An zwei Wochenenden im kommenden Juni (17.–19. und 24.–26.) werden sich in der Ostschweizer Stadt 523 Blasmusikformationen mit insgesamt über 22'000 aktiven Musikerinnen und Musikern versammeln, um sich im musikalischen Wettbewerb zu messen und gemeinsam zu feiern. Dazu werden ca. 200'000 Zuschauer erwartet. Das Eidgenössische Musikfest ist damit das grösste Blasmusikfest der Welt.

Kern und Höhepunkt des Auftritts am «Eidgenössischen» ist jeweils der von einer Jury bewertete Konzertmusikvortrag. Jeder Verein muss dabei zwei Kompositionen zur Aufführung bringen: eine selbst gewählte sowie ein Pflichtstück, das für alle Formationen gleich ist, die in einer Stärkeklasse antreten. Dieses Pflichtstück erhalten die Teilnehmer dabei erst zehn Wochen vor dem Wettbewerb. Hier gilt es entsprechend, mit relativ knapper Vorbereitungszeit das musikalische Maximum herauszuholen; eine Herausforderung für den Dirigenten wie für die Musiker! Die Musikgesellschaft Wichtrach wird in St. Gallen in der 3. Stärkeklasse der Besetzungskategorie Brass Band antreten. Neben



Intensive Proben für das Grossereignis.

Bild zvg

dem Konzertmusikwettbewerb bestreitet sie dabei auch die Marschmusik Konkurrenz.

Frühlingskonzert im Mai

Die erste öffentliche Aufführung des Selbstwahlstücks «The Saint and the City» des

holländischen Komponisten Jacob De Haan wird im Rahmen des diesjährigen Frühlingskonzertes der MG Wichtrach erfolgen. Es findet am **6. und 7. Mai in der Mehrzweckhalle am Bach** statt und steht unter dem Motto «Legenden».

Adrian Beutler



Bestelltalon für Personen mit Wohnsitz ausserhalb von Wichtrach



Ich abonniere die DRACHEPOST
für 1 Jahr zu Fr. 25.–

Name

Adresse

Datum

Unterschrift

Bitte ausschneiden und einsenden an:
Gemeindeverwaltung
Stadelfeldstrasse 20, 3114 Wichtrach

Impressum

Herausgeberin	Gemeinde Wichtrach
Gesamtverantwortung	Peter Lüthi, Gemeindepräsident
Redaktion	Emil Bohnenblust, Thomas Feuz, Silvia Leuenberger
Layout/Grafik/Bild	Hermann Schwyer, Imre Haklar (Bern)
Inserate	Gemeindeverwaltung Wichtrach
Auflage	2'500 Exemplare
Erscheinungsweise	4 Ausgaben pro Jahr (März, Juni, September, Dezember)
Vertrieb/Abonnement	Gratiszustellung in alle Haushalte der Gemeinde Wichtrach. Jahresabonnement: Fr. 25.–, zu bestellen bei: Gemeindeverwaltung Stadelfeldstrasse 20, 3114 Wichtrach
Druck	Druckzentrum Espace Media AG, Bern
Adresse	Drachepost, Stadelfeldstrasse 20, 3114 Wichtrach

Für unverlangt eingesandte Textbeiträge und Bilder wird jede Haftung abgelehnt. Alle Texte, Bilder und Illustrationen dürfen ohne Einwilligung der Gemeindeverwaltung weder kopiert noch in irgendeiner Form weiterverwendet werden.

Tennismgemeinschaft Wichtrach:

Anmeldung zu den Frühjahrskursen!



Die Tennismgemeinschaft Wichtrach ist ein Tennisclub mit über 30-jähriger Tradition. In 2 Jahren werden wir auf einer komplett neuen Tennisanlage spielen und hoffen, noch mehr SpielerInnen begeistern zu können!

Wir pflegen den Sport – und intensiv auch die Kollegialität! Eben für alle etwas.

Auch dieses Jahr werden ab Mai 2011 zu sehr günstigen Konditionen wieder die beliebten Tenniskurse durchgeführt. Die Kurse sind ab Mitte März unter www.tg-wichtrach.ch aufgeschaltet. Profitiert vom Angebot – die Kurse sind schnell ausgebucht (Berücksichtigung nach Eingang der Anmeldungen).

- Abendkurs Erwachsene: Alle Spielstärken & für Schnuppermitglieder
- Abendkurs Erwachsene: Anfänger & Schnuppermitglieder
- Tageskurs Erwachsene: Alle Spielstärken
- Training Junioren
- Kurs Schüler 1.–9. Klasse
- Kurs Bambini & Kindergarten (und evtl. 1. Klasse)
- Ferienkurs (letzte Woche Sommerferien)

Fragen zu den Kursen beantwortet Ihnen gerne unser Spielleiter Andreas Jenni, andreas.53@bluewin.ch, Tel. 031 781 25 24, Natel 079 321 85 66

Wir sind ein Tennisclub mit optimalem Preis-Leistungsverhältnis

Erwachsene, als Einzelmitglied (ab Alter 19)	Fr. 275.– pro Jahr
Erwachsene, als Ehepaar	Fr. 475.– pro Jahr
Junioren (bis Alter 18)	Fr. 110.– pro Jahr
Schüler (bis Ende obligatorischer Schulzeit)	Fr. 70.– pro Jahr
Eintrittsgebühr für Erwachsene	Fr. 100.– einmalig
Passivmitglieder	Fr. 15.– pro Jahr
Gönner	Fr. 300.– einmalig

SchnuppermitgliederInnen 50% Vergünstigung für 1 Jahr

Fragen zum Club beantwortet Ihnen gerne unser Präsident

Beat Ryser, beat.ryser@bluewin.ch,
Tel. 031 781 17 48, Natel 079 246 62 64

Unser **SMS-Reservations- & Abfragesystem** ist einmalig im Kanton Bern und erlaubt auch kurzfristige Buchungen ohne Wartezeiten!

Unsere **Jahreszeitschrift tgw-NEWS** (auf der Homepage unter Infos) gibt Ihnen einen Rückblick auf die Jahresaktivitäten.

Wir freuen uns zusammen mit Ihnen auf die neue Saison!

Ueli Gfeller, Vizepräsident tgw



Reduktion der Tageskarten Gemeinden



Aufgrund neuer Bestimmungen hat sich die Gemeinde Wichtrach verpflichtet, Tageskarten Gemeinden nur noch an die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Wichtrach abzugeben.

Aus diesem Grund wurden für die Verkaufsperiode vom 1. April 2011 bis 31. März 2012 4 Tageskarten Gemeinden angeschafft.

Mit der Reduktion von 5 auf 4 Tageskarten kann das Vermietungsrisiko minimiert werden.

Eine Karte kostet wie bisher Fr. 35.–/Tag.

Wichtracherinnen und Wichtracher können die Tageskarten unter www.wichtrach.ch (Tageskarte), persönlich am Schalter oder unter Telefon 031 780 20 80 reservieren. Die reservierten Karten sind in jedem Fall innerhalb von 2 Tagen bei der Gemeindeverwaltung gegen Barzahlung abzuholen. Die Reservation ist verbindlich. Eine Annullierung ist nicht möglich und eine Rückerstattung erfolgt nicht.

Öffnungszeiten

Montag, Dienstag, Freitag	09.00–12.00, 14.00–17.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09.00–12.00, 14.00–18.00 Uhr

Gemeindeverwaltung Wichtrach
Stadelfeldstrasse 20, 3114 Wichtrach, Tel. 031 780 20 80,
gemeinde@wichtrach.ch, www.wichtrach.ch



Aktivitäten für Seniorinnen und Senioren

Interessengruppe SeniorInnen in Wichtrach

www.senioren-wichtrach.ch



Leiter: Fritz Eyer
Herrlichkeit 13
Tel. 031 781 12 43

TV-Männerriege-Senioren

Kontaktadresse:
Toni Wehrle
Stadelfeldstrasse 19, Tel. 031 781 16 93

Jeden Montag, 17.15–18.15 Uhr, in der Turnhalle Stadelfeld, fällt während den Schulferien aus.

Wandern

Kontaktadresse:
Fritz Schmidt
Stockhornstrasse 12, Tel. 031 781 11 31

Der Wandertag ist immer der 1. Dienstag im Monat. Routen, Dauer usw. sind bei Fritz Schmidt zu erfahren oder unter www.senioren-wichtrach.ch.

Radwandern

Kontaktadresse:
Ursula Brügger
Stadelfeldstrasse 31, Tel. 031 781 21 35

Programm 2011:
23.3.: Jägerheim retour
12.4.: Oberdiessbach-Konolfingen
26.4.: Rund um den Belpberg
10.5.: Brenzikofen, mit Zug nach Hasle-Rüegsau, mit Velo heim
24.5. Morärentour
siehe www.senioren-wichtrach.ch

Wer ist Seniorin/Senior? Generell sprechen wir dabei Frauen und Männer ab 60 Jahren an. Wie bei allen Grenzwerten ist auch dieser Wert mit Vorbehalt «zu geniessen». Die Aktivitäten sind frei zugänglich. Personen, die bei den Kontaktpersonen «gespeichert» sind, werden normalerweise angeschrieben. **Neue Interessenten melden sich bei der jeweiligen Kontaktadresse.**
Achtung: Wo nötig, muss zur Deckung der direkten Kosten eines Anlasses ein Beitrag erhoben werden (Reisekosten, Eintritte usw.).

Seniorinnenturnen

Kontaktadresse:
Annalise Herren
Stockhornweg 10, Tel. 031 781 02 38

Jeden Montag, 14.30–15.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus.

Astronomie

Kontaktadresse:
Martin Mutti
Stockerenweg 1, Tel. 031 781 33 60

Programm auf Anfrage.

English Conversation

Kontaktadresse:
Barbara Hoskins-Cross
Stadelfeldstrasse 17, Tel. 031 781 13 27

Jeden 2. Dienstag im Monat, 14 Uhr bei Barbara Hoskins-Cross (Anmeldung erforderlich).

Kulturelle Anlässe/Besichtigungen

Kontaktadresse:
Ursula Kilchenmann
Chäsereiweg 14, Tel. 031 781 07 77

Programm 2011:
13.4.: Tropenhaus Frutigen
15.6.: Führung durch eine bernische Stadt auf Anfrage oder
www.senioren-wichtrach.ch

Bootsfahrten

Kontaktadresse:
Alfred Rindlisbacher
Bahnhofstrasse 24, Tel. 031 782 06 54
ra.rindlis@bluewin.ch

Segeltour auf dem Thunersee: auf Anfrage
12.–19. September 2011: Flussfahrt Charente, Frankreich, ab Jarnac.
Siehe auch www.senioren-wichtrach.ch oder auf Anfrage.

Ortsgeschichte Wichtrach

Kontaktadresse:
Peter Lüthi
Bergacker 3, Tel. 031 781 00 38

Zurzeit arbeiten wir an folgenden Themen:
– Führen des historischen Archivs;
– Durchführen von Interviews mit alten Wichtracherinnen und Wichtrachern;
– Geschützte Häuser in Wichtrach;
– Mitwirken bei der Rubrik «Geschichte und Geschichten im Dorf» in der Drachepost.
– Hefte zur Ortsgeschichte Wichtrach, siehe unter www.wichtrach.ch, Ortsgeschichte.

Computeria

Kontaktadresse:
Albrecht Balsiger
Schulhausstrasse 50, Tel. 031 781 07 35
www.computeria-wichtrach.ch

Programm auf Anfrage oder im Internet.

Lisnerhöck

Kontaktadressen:
Doris Loosli
Eigerweg 4, Tel. 031 781 23 30
Meieli Siegenthaler
Tel. 031 781 19 20

Jeden 2. Dienstag im Monat, 14–17 Uhr, im Gasthof Löwen Wichtrach.

Jassen

Kontaktadresse:
Ernst Baumann
Gassacher 1, Tel. 031 781 04 36

Alle Monate, am 1. Mittwoch, jeweils 14 Uhr im Kirchgemeindehaus Wichtrach.



Februar 2011: Wanderung Belp–Chramburg–Wichtrach.

Verschiedene Angebote für Seniorinnen und Senioren

Hilfe und Pflege zu Hause

SPITEX Aare-Gürbetal, Stützpunkt Wichtrach

SPITEX-Dienste, Tel. 031 722 88 88:
– Grund- und Behandlungspflege
– hauswirtschaftliche Leistungen
– Mahlzeiten (vakuumverpackt)

Rotkreuzfahrdienst:
Am Vortag melden bei
Vreni Seifriz, Tel. 031 781 09 24

Pro Senectute

Kontaktadresse:
Pro Senectute Emmental-Oberaargau
Chisenmattweg 32, 3510 Konolfingen
Telefon 031 790 00 10
www.pro-senectute.region-eo.ch
www.senioren-info.ch

Frauenverein Wichtrach

Kontaktadresse:
Corina Reber, Tel. 031 781 08 64
info@frauenverein-wichtrach.ch
www.frauenverein-wichtrach.ch

Seniorenessen: Jeden 3. Mittwoch im Monat, 12 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wichtrach
Preis: Fr. 13.– pro Person
Auskunft und Anmeldung:
Monica Jutzi,
Tel. 031 781 00 65 oder 079 563 69 30,
Susanne von Gunten,
Tel. 031 781 08 53 oder 079 603 12 00

Seniorenreise: 21. Juni 2011

Mahlzeitendienst: Siehe SPITEX-Dienste

Besuchsdienst: Dies ist ein gemeinsames und unentgeltliches Angebot des Frauenvereins Wichtrach und der Reformierten Kirchgemeinde. Wir besuchen Menschen auf ihren Wunsch, die krank, behindert, einsam oder alleinstehend sind, sich in einer Belastungssituation befinden oder einen hohen Geburtstag feiern dürfen.
Auskunft:
Ursula Frey, Tel. 031 781 27 88

Brockenstube (in der Zivilschutzanlage Stadelfeldstrasse 20): Jeden 1. Samstag im Monat, 10–16 Uhr.
Auskunft: Margrit Gerber,
Tel. 031 781 26 08 oder 031 781 21 16

Projekt Altersplanung



Die Projektgruppe Altersplanung wird am Samstag dem 3. September 2011 im Schulhaus am Bach eine Ausstellung präsentieren. Verschiedene Angebote und Informationen für das Alter werden zur Verfügung stehen. Angesprochen sind alle Interessierte von Jung bis Alt. Dabei werden Hilfsmittel, Angebote Betreuung, Ambulante Behandlungen, Mobilitäten, Wohnen im Alter, Bauliche Massnahmen, Anlaufstellen, Altersverantwortliche, Infrastrukturen und vieles mehr vorgestellt. Solange wie möglich in den eigenen vier Wänden ist die Zukunft im Alter. Wer frühzeitig sich informiert, organisiert und plant wird später nicht überrascht.

Alle Gewerbetreibende und Institutionen welche ein Angebot präsentieren möchten, melden sich auf der Finanzverwaltung Wichtrach, Tel. 031 780 20 90 (Frau Brügger). Allen Interessierten empfehlen wir, das Datum zu reservieren.

GR Peter Baumgartner, Projektleiter

Hauptversammlung Frauenverein Wichtrach

Dienstag, 15. Februar 2011



Im Kirchgemeindehaus waren 70 Mitglieder und 4 Gäste anwesend.



Demissioniert: Anne-Rose Läubli, seit 1993 Leiterin Brockenstube, und Alice Stettler, seit 16 Jahren Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren.



Unterhaltung mit Witz und Musik durch Martin Sumi.

Bilder Vreni Schulz

Erst im Playoff-Halbfinal war für Wiki Endstation

Die Wichtracher 1.-Liga-Eishockeyaner können einmal mehr auf eine recht erfolgreiche Saison zurückblicken. Ohne Probleme qualifizierte sich der EHC Wiki für die Playoffs, wo es in den Viertelfinals Aarau mit drei Siegen eliminierte. Im Halbfinal traf Wiki sodann auf Zuchwil-Regio, den Amateur-Schweizermeister der Jahre 2007 und 2008. Die Partien gegen die Solothurner begannen mit zwei Niederlagen (2:4 und 4:5) zwar wenig verheissungsvoll, aber mit dem Rücken zur Wand ging ein gewaltiger Ruck durch die Mannschaft der Wichtracher. Mit zwei verdienten Erfolgen (2:1 und 5:4) kämpfte sich Wiki in die Halbfinalserie zurück, und das fünfte Spiel am Samstag, 5. März, in Zuchwil wurde so zum definitiven Finale und war an Spannung, Hektik und Dramatik kaum mehr zu überbieten. Nach 38 Minuten hatten die Wichtracher mit 2:0 geführt, nach 60 Minuten stand dann allerdings die Partie 2:2. Aber auch die dadurch nötig gewordene Verlängerung brachte keine Entscheidung, so dass schliesslich ein Penaltyschiessen über den Finaleinzug gegen die Huttwil Falcons entscheiden musste. In diesem finalen Thriller hatten die Solothurner die besseren Nerven und schafften schliesslich die Qualifikation. Das Team von Stefan Schweingruber durfte sich aber mit Stolz aus der diesjährigen Playoffserie verabschieden.

Bo.



Stefan Baumgartner und der EHC Wiki: Erst in den Playoff-Halbfinals gestrauchelt.

Bild: BZ

Schneeberger-Zwillinge suchen Unterstützung

«Jessica und ich fahren seit sieben Jahren Velorennen (Strasse). Wir sind nun schon das zweite Jahr in der Elitekategorie, der höchsten Kategorie in der Schweiz. Seit wir mit dem Radsport angefangen haben, hat sich vieles verändert. Früher waren die Eltern Chauffeure, Trainer, Mechaniker und Rennbetreuer. Heute haben wir einen richtigen Trainer, Mechaniker und Betreuer von unseren Teams und machen viele Aufgaben selber. Früher fuhren wir kleine, regionale und einige nationale Strassenrennen. Heute fahren wir internationale Rennen und Rundfahrten.

Wir investieren viel Zeit und Aufwand ins Radfahren. Der Erfolg sagt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind. So konnten Jessi und ich uns im letzten Jahr für die Weltmeisterschaft in Mendrisio qualifizieren. Finanziell können wir von unseren Erfolgen nicht profitieren, denn wir erhalten weder Hilfe vom Verband, noch von Swiss-Olympic oder sonst einer Institution. Von unseren Teams erhalten wir Fahrräder (für eine Saison), Kleider und Verpflegung für die Rennen. Trotzdem haben wir viele Kosten selber zu tragen.

Wir arbeiten beide etwas reduziert, weil sonst das viele Training nicht zu bewältigen wäre. Darum haben wir finanziell einen schwereren Stand als Athleten anderer Sportarten, die einen geringeren Trainingsumfang bewältigen müssen und mehr Unterstützung von Verband und Staat erhalten. Deshalb suchen wir nach privater Unterstützung.

Schau doch auf www.schneeberger-zwillinge.ch vorbei. Gerne schicken wir auch dir unsere kleine Broschüre! Jeder Beitrag zählt!»

Christian Schneeberger





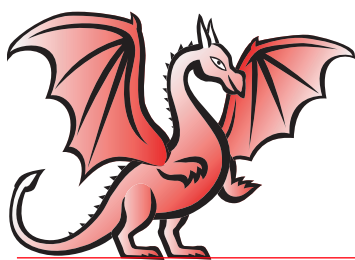
Im Rückspiegel

Wichtracher Chronologie



Über 200 Jahre prägte das Coiffeurhaus das Ortsbild von Niederwichtach – 2 Wochen reichten für den Abbruch

Jetzt steht es nicht mehr, das Coiffeurhaus, wo sich die heute älteren Wichtracher die Haare schneiden liessen und die Musikgesellschaft übte. Mehr zur bewegten Geschichte dieses Hauses erfahren Sie in der Drachpost Nr. 14, vom Dezember 2007. **Bilder Peter Lüthi**



Was isch los?

Ausstellungen

Donnerstag, 31. März:
Vernissage zum umgestalteten Schulraum der Primarschule Stadelfeld, ab 17 Uhr, Schulareal Stadelfeld.

Sonntag, 5. Juni:
Kaninchen-Jungtierausstellung des KZV Wichtrach-Gerzensee in Gerzensee (Spielgasse).

Elternverein

Samstag, 19. März:
Indoor Cinévent in der Mehrzweckhalle.

Frauenverein

Mittwoch, 16. März:
Seniorenessen im Kirchgemeindehaus.
Weitere Daten: Mittwoch, 20. April;
Mittwoch, 18. Mai; Mittwoch, 15. Juni.

Mittwoch, 23. März:
Nachmittagshöck im Kirchgemeindehaus.

Donnerstag, 24. März:
Mode-Apéro in Huttwil.

Mittwoch, 11. Mai:
Frouezmorge im Kirchgemeindehaus.

Freitag, 10. Juni:
Besichtigung des Schlosses Oberdiessbach.

Gemeinde

Donnerstag, 24. März:
Orientierungsversammlung Verkehrsrichtplan in der Mehrzweckhalle.

Donnerstag, 26. Mai:
Gemeindeversammlung in der Mehrzweckhalle.

Sonntag, 15. Mai:
Urnenabstimmung Hochwasserschutz Wichtrach.

Kirche

Sonntag, 13. März:
Gottesdienstsingen mit dem Kirchenchor in der Kirche.

Montag, 21. März:
Ausserordentliche Versammlung im Kirchgemeindehaus (Traktanden im Anzeiger).

Mittwoch, 23. März:
Basarzmorge ab 8.15 Uhr,
Infos zum Sudanprojekt ab 9 Uhr, im Kirchgemeindehaus.

Freitag, 22. April:
Karfreitaggottesdienstsingen mit dem Kirchenchor in der Kirche.

Sonntag, 15. Mai:
Trachtengruppe, Singen in der Kirche.

Parteien

Freitag, 11. März:
EVP, Mitgliederversammlung.

Dienstag, 15. März:
SVP, Hauptversammlung.

Mittwoch, 4. Mai:
EDU, Parteiversammlung im Gasthof Kreuz.

Dienstag, 17. Mai:
SVP, Orientierungsversammlung.

Mittwoch, 18. Mai:
FDP, Mitgliederversammlung.

Freitag, 20. Mai:
EVP, Parteiversammlung.

Samariterverein

Freitag/Samstag, 1./2. April:
Nothelferkurs in der Zivilschutzanlage Stadelfeld.

Montag, 16. Mai:
Blutpenden in der Mehrzweckhalle.

Sport

Samstag, 2. April:
Hornussen, Meisterschaftsspiel in Wichtrach.
Weitere Daten: Sonntag, 17. April; Samstag, 7. Mai; Sonntag, 22. Mai; Samstag, 18. Juni.

Freitag, 27. Mai:
EHC Wiki, Hauptversammlung in der Eishalle.

Unterhaltung

Freitag bis Sonntag,
11. bis 13. März:
Turnverein, Unterhaltungsabend in der Mehrzweckhalle.

Samstag, 2. April:
Volksmusikgala in der Eishalle Sagibach.

Freitag/Samstag, 8./9. April:
Bar- und Pubfestival in der Eishalle Sagibach.
Weitere Daten: Freitag/Samstag, 15./16. April.

Dienstag/Mittwoch, 19./20. April:
Circus Harlekin bei der Eishalle Sagibach.

Samstag, 30. April:
Jazz-Night in der Eishalle Sagibach.

Freitag/Samstag, 6./7. Mai:
Frühlingskonzert der Musikgesellschaft in der Mehrzweckhalle.

Mittwoch, 11. Mai:
Klassik im Sagibach, Jugendsymphonieorchester in der Eishalle.

Samstag, 14. Mai:
«Eine kleine Lachmusik» und ein (gespielter) Theatermonolog mit dem Adelaïde-Quartett und Heidi Maria Glössner, im Kirchgemeindehaus, 20 Uhr.

Verschiedenes

Sonntag, 20. März:
Osterhasenvernissage Bäckerei Bruderer, 10 bis 17 Uhr.

Freitag, 1. April:
Frühlings-Viehshow des Viehzuchtvereins bei der Mehrzweckhalle.

Freitag, 1. April:
Kleintierzuchtverein Wichtrach-Gerzensee, Hauptversammlung im Restaurant Thalgut.

Samstag, 2. April:
Offenes Singen im Kirchgemeindehaus.
Weitere Daten: Samstag, 7. Mai, Samstag, 18. Juni.
Juli und August Sommerpause.

Samstag/Sonntag,
30. April/1. Mai:
Festival Ambiente, Gärtnereifest in Liebis Pflanzenmarkt, 10–16 Uhr.

Sonntag, 8. Mai:
Graniumzwirbelet der Schützen bei der Firma Brenzikofer Holzbau.

Samstag, 11. Juni:
Grill- und Risottoplausch des EHC Wiki beim Eichelspitz.

Wir möchten die Vereine und Organisationen bitten, Veranstaltungsdaten rechtzeitig an folgende Adresse zu liefern:
Gemeindeverwaltung Wichtrach,
Stadelfeldstrasse 20, 3114 Wichtrach



Uf widerläse

Die 28. Ausgabe der «Drachepost» wird Ihnen Mitte Juni 2011 zugestellt.
Redaktionsschluss für die Nummer 28 ist der 27. Mai 2011.